

**GELD UND KREDIT**

FACHSERIE

**9**

**Reihe 1**

**Boden- und Kommunalkreditinstitute**

**1979**



**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ**



**GELD UND KREDIT**

FACHSERIE

**9**

**Reihe 1**

# **Boden- und Kommunalkreditinstitute**

**1979**

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN**  
**VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ**  
Bestellnummer: 2090100 – 79700

Hinweis: Mit dem Erscheinen des vorliegenden Jahresberichts wird diese Veröffentlichungsreihe eingestellt.

Erschienen im September 1980

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 6,-

# Inhalt

	Seite
Vorbemerkung .....	5
 T e x t t e i l	
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Boden- und Kommunal- kreditinstitute .....	6
2 Entwicklung des Rentenmarktes im Jahre 1979 .....	9
3 Gesamtbild .....	10
4 Passivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute	
4.1 Neugeschäft	
4.1.1 Erstabsatz von deckungspflichtigen Schuldverschreibungen .....	10
4.1.2 Tilgung von deckungspflichtigen Schuldverschreibungen .....	11
4.1.3 Veränderung der Eigenbestände der Emittenten .....	11
4.1.4 Umlauf an deckungspflichtigen Schuldverschreibungen .....	11
4.1.5 Zinserträge .....	12
4.1.6 Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen .....	12
4.1.7 Zusätzliche Finanzierungsmittel .....	12
4.2 Altgeschäft .....	12
4.3 Gesamtverbindlichkeiten .....	12
5 Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute	
5.1 Neuausleihungen .....	13
5.2 Darlehensbestand .....	13
6 Deckung von Schuldverschreibungen .....	14
 T a b e l l e n t e i l	
1 Wichtigste Ergebnisse des Passivgeschäfts	
1.1 Deckungspflichtige Schuldverschreibungen .....	16
1.2 Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen .....	16
1.3 Zusätzliche Finanzierungsmittel .....	17
2 Wichtigste Ergebnisse des Aktivgeschäfts	
2.1 Neuausleihungen .....	17
2.2 Bestandsveränderung der Darlehen .....	18
2.3 Darlehensbestand .....	18
3 Erstabsatz (einschl. Namensschuldverschreibungen)	
3.1 Nach Art der Wertpapiere .....	19
3.2 Nach Institutsgruppen .....	19
4 Tilgung (einschl. Namensschuldverschreibungen)	
4.1 Nach Art der Wertpapiere und der Besteuerung .....	20
4.2 Nach Institutsgruppen .....	20
5 Umlaufveränderung (einschl. Namensschuldverschreibungen)	
5.1 Nach Art der Wertpapiere und der Besteuerung .....	22
5.2 Nach Institutsgruppen .....	22
6 Umlauf (einschl. Namensschuldverschreibungen)	
6.1 Nach Art der Wertpapiere und der Besteuerung .....	24
6.2 Nach Institutsgruppen .....	24
7 Namensschuldverschreibungen nach Art der Wertpapiere und Institutsgruppen	
7.1 Erstabsatz .....	26
7.2 Tilgung .....	26
7.3 Umlaufveränderung .....	27
7.4 Umlauf .....	27
8 Bestandsveränderung der zusätzlichen Finanzierungsmittel nach Institutsgruppen ...	28
9 Bestand der zusätzlichen Finanzierungsmittel nach Institutsgruppen .....	29
10 Neuausleihungen .....	30
11 Bestandsveränderung der Darlehen .....	31
12 Darlehensbestand .....	32
13 Umlauf an Altschuldverschreibungen .....	33
14 Umlauf und Deckung der deckungspflichtigen Schuldverschreibungen (Neu- und Altgeschäft) .....	33
15 Regionale Gliederung des Passiv- und Aktivgeschäfts Ende 1979	
15.1 Umlauf .....	34
15.2 Darlehensbestand .....	34

## A n h a n g

1	Verzeichnis der zur Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute berichtenden Institute .....	35
---	---	----

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

### Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden

O = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann

. = kein Nachweis vorhanden

X = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu

### Abkürzungen

Mill. = Million

Mrd. = Milliarde

Vj = Vierteljahr

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

#### Vorbemerkung

Die vorliegende Veröffentlichung unterrichtet über die Ergebnisse der Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute für das Jahr 1979. Ihr Aufbau entspricht inhaltlich dem der früheren Jahresberichte in der Reihe 1 "Boden- und Kommunalkreditinstitute" der Fachserie 9 "Geld und Kredit".

Der Anhang dieses Berichts enthält ein Verzeichnis der zur Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute berichtenden Institute nach dem Stand vom 31. Dezember 1979.

Diese Veröffentlichung wurde in der Abteilung "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Unternehmens- und Wirtschaftsrechnungen" der Abteilungspräsidentin Engelmann von Oberregierungsrat Jung in der Gruppe des Regierungsdirektors Euler bearbeitet.

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der  
Boden- und Kommunalkreditinstitute

Berichtende Institute

Alle unter das Hypothekendarlehenbankgesetz, das Pfandbriefgesetz und das Schiffsdarlehenbankgesetz fallenden Institute sowie die Landwirtschaftliche Rentenbank, die Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank und einige andere Institute, die das längerfristige Realkreditgeschäft betreiben.

Neugeschäft

Nach dem 20.6.1948 ausgegebene Schuldverschreibungen und aufgenommene Darlehen sowie die nach diesem Zeitpunkt erfolgten Ausleihungen.

Altgeschäft

Bis zum 20.6.1948 ausgegebene Schuldverschreibungen sowie die bis zu diesem Zeitpunkt erfolgten Ausleihungen. Außerdem die aufgrund des Altspargesetzes ausgegebenen Altsparschuldverschreibungen.

Hypothekendarlehenpfandbriefe

Pfandbriefe, die gemäß § 6 des Hypothekendarlehenbankgesetzes sowie gemäß §§ 1 und 2 des Pfandbriefgesetzes aufgrund gewährter Realkredite (gegen Hypotheken, Grund- und Rentenschulden) ausgegeben worden sind. Hierzu gehören auch die von der Deutschen Landesrentenbank (jetzt: Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank) ausgegebenen Landesrentenbriefe (§ 11 Pfandbriefgesetz).

Schiffsdarlehenpfandbriefe

Nach § 6 des Schiffsdarlehenbankgesetzes aufgrund gewährter Schiffsdarlehenpfandbriefe ausgegebene Schuldverschreibungen.

Kommunaldarlehen (-schuldverschreibungen)

Von privaten Hypothekendarlehenbanken (gemäß § 41 Hypothekendarlehenbankgesetz) und von öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten (gemäß § 8 Pfandbriefgesetz) aufgrund von gewährten Kommunaldarlehen unter der Bezeichnung "Kommunaldarlehen" oder "Kommunalschuldverschreibungen" ausgegebene Schuldverschreibungen. Ferner unter anderen Bezeichnungen gegen Kommunaldarlehen ausgegebene Schuldverschreibungen, wenn sie die gesetzlichen Voraussetzungen (alte und neue Fassung des Pfandbriefgesetzes) erfüllen oder der Bezeichnung der

Zusatz "Ausgegeben nach § 8 Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten" beigelegt ist.

Sonstige Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute

Schuldverschreibungen (Landwirtschaftsbriefe, landwirtschaftliche Rentenbriefe, Landesbodenbriefe u.a.) der Landwirtschaftlichen Rentenbank, der Deutschen Siedlungs- und Landesrentenbank und der Bayerischen Landesbodenkreditbank (jetzt: Bayerische Landesbank - Girozentrale); diese Schuldtitel, die früher bei den Kommunaldarlehen mit-erfaßt waren, werden erst seit 1963 gesondert ausgewiesen.

Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen (Kassendarlehen und andere Schuldtitel)

Diese Schuldtitel werden vorwiegend von öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten (meist Landesbanken - Girozentralen) sowie von privaten Hypothekendarlehenbanken gemäß § 5 Abs. 1 Ziff. 4c des Hypothekendarlehenbankgesetzes ausgegeben.

Umlaufveränderung und Umlauf von Schuldverschreibungen

Bruttoabsatz

Unter Bruttoabsatz wird der Nominalbetrag der Schuldverschreibungen ausgewiesen, die im Berichtsmonat verkauft (untergebracht, abgesetzt) worden sind. Hierzu gehören: erstmals verkaufte Neuemissionen, Verkäufe solcher Schuldverschreibungen, die vorher - z.B. zu Kursstützungszwecken - angekauft worden sind (Wiederverkäufe) einschl. Wiederverkäufe solcher Stücke, die dem Treuhänder vorher zur zeitweiligen Verwahrung übergeben worden waren, sowie im voraus verkaufte Schuldverschreibungen, wenn die Papiere aus drucktechnischen oder anderen Gründen noch nicht ausgefertigt bzw. ausgehändigt worden sind, deren Gegenwert aber bereits eingezahlt wurde (Vorverkäufe).

Erstabsatz

Unter Erstabsatz wird der Nominalbetrag aller im Berichtsmonat erstmals verkauften neu aufgelegten Wertpapiere einschließlich



der Vorverkäufe (also der Zugang ohne Wiederverkäufe) nachgewiesen.

#### Rückkäufe

Unter Rückkäufe wird der Nominalbetrag der Schuldverschreibungen ausgewiesen, die im Berichtsmonat getilgt, aufgrund einer Auslosung eingelöst oder zu Kursstützungs- bzw. anderen Zwecken zurückgekauft worden sind.

#### Tilgung

Als getilgt gelten Schuldverschreibungen, die endgültig aus dem Verkehr gezogen, für kraftlos erklärt, entwertet, vernichtet oder dem Treuhänder zur Vernichtung übergeben worden sind. In die Tilgung einbezogen werden auch solche Stücke, die dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergeben wurden. Ausgeloste oder gekündigte aber noch nicht eingelöste oder noch nicht für kraftlos erklärte Stücke zählen noch zum Umlauf und gelten nicht als getilgt.

#### Umlauf (Nettoumlauf)

Als Umlauf (Nettoumlauf) wird hier der Nominalbetrag der am Ende des Berichtsmonats tatsächlich umlaufenden Schuldverschreibungen ohne die im Eigenbestand befindlichen Stücke eigener Emissionen ausgewiesen, jedoch einschl. der vorverkauften Stücke (siehe Vorverkäufe) und der Verkäufe, bei denen die Ausgabe effektiver Stücke unterbleibt (Giro-sammeldepote, Schuldbuchforderungen mit und ohne Umtauschrecht in Schuldverschreibungen). Ausgeloste oder gekündigte, aber noch nicht eingelöste oder noch nicht für kraftlos erklärte Stücke, zählen noch zum Umlauf.

#### Deckungspflichtiger Umlauf

Hierunter wird der Nominalbetrag der am Ende des Berichtsmonats im Umlauf befindlichen Schuldverschreibungen angegeben, der nach den gesetzlichen Bestimmungen bzw. den Satzungen gedeckt sein muß. Vom Nettoumlauf unterscheidet sich der deckungspflichtige Umlauf dadurch, daß hier auch die im Eigenbestand der Institute vorhandenen Schuldverschreibungen enthalten sind und von den vorverkauften Stücken nur solche in den deckungspflichtigen Umlauf einbezogen werden, für die dem Gläubiger vom Treuhänder unterschriebene Interimsscheine ausgehändigt worden sind.

#### Gewährte Darlehen (Neu- und Altgeschäft):

Ausgewiesen werden hier am 1. Januar 1969 die bis zum und nach dem 20.6.1948 von den Boden- und Kommunalkreditinstituten gewährten Deckungsdarlehen, die übrigen Darlehen und die durchlaufenden Kredite (bis 31.12.1968 nur Neugeschäft). Erfasst werden der Bestand der Darlehen und der durchlaufenden Kredite am Ende des Berichtsmonats und die im Laufe des Berichtsmonats ausbezahlten Darlehen sowie durchlaufenden Kredite. Der Bestand der Darlehen aus dem Altgeschäft (bis zum 20.6.1948 gewährte Darlehen) wird nur alle 5 Jahre (erst-mals nach dem Stand vom 31.12.1968) gesondert ausgewiesen.

#### Deckungsdarlehen

sind die zur Deckung von Schuldverschreibungen verwendeten Darlehen mit eigenem Risiko des Instituts.

#### Übrige Darlehen

sind die aus aufgenommenen oder eigenen Mitteln gewährten Darlehen mit eigenem Risiko des Instituts.

#### Durchlaufende Kredite

sind die in eigenem Namen jedoch für fremde Rechnung gewährten Kredite (Verwaltungskredite, das sind die für fremde Rechnung und im fremden Namen gewährten Kredite, werden nicht erfasst).

#### Hypothekarkredite

Alle echten (langfristigen) Hypothekendarlehen, bei denen die Sicherung in erster Linie in dem belasteten Grundstück besteht sowie Grund- und Rentenschulden, sofern sie als Sicherung für einen echten langfristigen Realkredit im Grundbuch eingetragen worden sind. Die Zuordnung der Hypothekarkredite zu den einzelnen Arten von Grundstücken richtet sich grundsätzlich nach der Art des belasteten Objekts, d.h. nach dem Zweck, für den das belastete Grundstück ganz oder überwiegend (mehr als 50 % der Raumfläche) genutzt wird.

#### Wohnbaudarlehen insgesamt

Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke, kommunalverbürgte Hypothekarkredite auf Wohn-

grundstücke und "Sonstige Darlehen" für Wohnungsbauten.

#### Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke

Zu Wohngrundstücken zählen alle Grundstücke, die ganz oder überwiegend für Wohnzwecke genutzt werden. Die bisherige Unterscheidung zwischen Wohnungsneubauten und Altbauten entfällt. Die bis Ende 1968 bei den "Sonstigen Grundstücken" ausgewiesenen Hypothekarkredite auf städtische (Wohnungs-) Altbauten werden ab 1.1.1969 bei "Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke" mit ausgewiesen.

#### Hypothekarkredite auf andere Grundstücke

Gewerblich und landwirtschaftlich (forstwirtschaftlich oder gärtnerisch) genutzte Grundstücke sowie sonstige Grundstücke (z.B. Kirchen Theater, Sporthallen, Altersheime, Dorfgemeinschaftshäuser).

#### Kommunalدارlehen

Hierzu zählen: Alle gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 Hypothekenbankgesetz, § 8 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 3 Pfandbriefgesetz und § 5 Abs. 1 Nr. 1 Schiffsbankgesetz an inländische Körperschaften, Anstalten des öffentlichen Rechts oder an zwischenstaatliche Einrichtungen unmittelbar oder gegen Übernahme der Gewährleistung durch eine solche Körperschaft, Anstalt oder Einrichtung sog. kommunalverbürgte Darlehen bzw. Hypotheken), an Dritte gewährte Darlehen.

#### Reine Kommunalدارlehen

Darlehen, die unmittelbar an Körperschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechts (einschl. der durch Rechtsverordnung inländischen Körperschaften oder Anstalten gleichgestellten zwischenstaatlichen Einrichtungen) gewährt werden.

## 2 Entwicklung des Rentenmarktes im Jahre 1979

Im Jahr 1979 war die Marktsituation für die Boden- und Kommunalkreditinstitute nicht mehr so günstig wie im vorangegangenen Jahr, in dem das Zinsniveau bei reichlicher Liquidität erheblich niedriger lag. Trotzdem hat das Realkreditgeschäft die außergewöhnlich guten Ergebnisse des Jahres 1978 zum Teil noch übertroffen.

Der konjunkturelle Aufschwung im Jahr 1979, der vor allem durch eine starke Ausweitung der Investitionen getragen wurde, hat auch den Kapitalbedarf verstärkt. Die Kapitalnachfrage konnte dabei nur zu gestiegenen Zinsen am Rentenmarkt befriedigt werden. Während im Januar 1979 auch die Zinsklasse 6 bis 6,5 % noch die meisten der emittierten Wertpapiere entfielen, wurden gegen Jahresende die Wertpapiere überwiegend mit einem Nominalzins von 8 bis 8,5 % begeben. Diese Erhöhung der Zinsbelastung hat - in Verbindung mit überproportional gestiegenen Baupreisen zu einem Rückgang der von den Boden- und Kommunalkreditinstituten gewährten Hypothekarkredite sowie der zu ihrer Refinanzierung ausgegebenen Hypothekenpfandbriefe geführt. Die Deutsche Bundesbank hatte zudem im Interesse der Eindämmung des Preisanstiegs, der insbesondere auch durch die Erdölverteuerung verursacht worden ist, eine restriktive Liquiditätspolitik eingeschlagen. So wurden u.a. der Diskontsatz von 3 % und der Lombardsatz von 3 1/2 % im Jahr 1978 in mehreren Schritten auf zuletzt 6 bzw. 7 % am 1.11.1979 erhöht. Insgesamt belief sich der Erstabsatz an Schuldverschreibungen aller inländischen Emittenden (einschl. Namensschuldverschreibungen) 1979 auf 122,76 Mrd. DM. Er ist damit gegenüber dem bisherigen Höchstabsatz im

Jahr 1978 noch um 11,36 Mrd. DM oder 10,2 % gestiegen. Da jedoch die Tilgungsleistungen gegenüber dem Vorjahr allein um 14,15 Mrd. DM (+ 25,7 %) auf 69,26 Mrd. DM zunahmen, lag der Nettoabsatz mit 53,56 Mrd. DM nur wenig über dem des Vorjahres (52,54 Mrd. DM) und erheblich unter dem höchsten Nettoabsatz von 61,02 Mrd. DM im Jahr 1977.

Die Boden- und Kommunalkreditinstitute haben ihren Erstabsatz an Schuldverschreibungen gegenüber dem bisherigen Höchstabsatz im Vorjahr (81,20 Mrd. DM) nochmals erheblich steigern können, und zwar um 10,82 Mrd. DM oder 13,3 % auf 92,03 Mrd. DM<sup>1)</sup>. Trotz der ebenfalls erhöhten Tilgungen (47,93 Mrd. DM gegenüber 41,06 Mrd. DM im Vorjahr) und der Rückkäufe in den Eigenbestand (2,47 Mrd. DM per Saldo) hat der Nettoabsatz mit 41,63 Mrd. DM ebenfalls das Vorjaheresergebnis (37,67 Mrd. DM) und den bisher höchsten Nettoabsatz (1975 mit 39,08 Mrd. DM) noch übertroffen.

Ihre Anteile am gesamten Erst- sowie am Nettoabsatz von Schuldverschreibungen aller inländischen Emittenten konnten die Boden- und Kommunalkreditinstitute damit weiter erhöhen. Die Quote am Erstabsatz der Schuldverschreibungen aller inländischer Emittenten stieg von 72,0 % im Jahr 1978 auf 75,0 % im Berichtsjahr, die Quote am Nettoabsatz von 71,7 auf 77,7 %. Dem erhöhten Wertpapierabsatz durch die Realkreditinstitute stand eine geringere unmittelbare Beanspruchung des Rentenmarktes durch die öffentlichen Haushalte gegenüber. Öffentliche Anleihen (einschl. Bundesschatzbriefe) wurden im Jahr 1979 für 19,95 Mrd. DM emittiert, gegenüber 22,71 Mrd. DM im Vorjahr; der Markt wurde hierdurch netto mit 5,29 Mrd. DM (1978: 14,24 Mrd. DM) beansprucht.

1) Vor dem 20.6.1948 sowie aufgrund des Altspargengesetzes ausgegebene Schuldverschreibungen.

### 3 Gesamtbild

#### Passiv- und Aktivgeschäft Mrd. DM

Gegenstand	1979	1978	1977
Schuldverschreibungen			
deckungspflichtige			
Erstabsatz .....	68,33	65,88	51,30
Tilgung .....	35,76	27,13	14,94
Umlaufveränderung .....	+ 30,30	+ 36,28	+ 34,35
Umlauf am Ende des Berichtszeitraums ..	348,97	318,67	282,38
nicht deckungspflichtige			
Erstabsatz .....	23,69	15,32	11,59
Tilgung .....	12,17	13,93	9,90
Umlaufveränderung .....	+ 11,32	+ 1,38	+ 1,82
Umlauf am Ende des Berichtszeitraums ..	51,68	40,36	38,98
Zusätzliche Finanzierungsmittel <sup>1)2)</sup>			
Bestandsveränderung .....	+ 14,13	+ 12,83	+ 12,46
Bestand am Ende des Berichtszeitraums ..	111,92	97,79	84,96
Neuausleihungen <sup>2)</sup>			
Darlehen an:			
Nichtbanken .....	77,04	79,58	63,24
Kreditinstitute .....	19,34	22,37	20,08
Bestandsveränderung <sup>2)</sup>			
Darlehen an:			
Nichtbanken .....	+ 35,67	+ 39,02	+ 31,34
Kreditinstitute .....	+ 12,30	+ 14,44	+ 15,64
Darlehensbestand am Ende des Berichtszeitraums 2)			
Darlehen an:			
Nichtbanken .....	422,03	386,36	347,35
Kreditinstitute .....	75,31	63,01	48,57

1) Gegen Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen sowie gegen sonstige und ohne Sicherheiten.

2) Einschl. durchlaufender Kredite.

### 4 Passivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute

#### 4.1 Neugeschäft

##### 4.1.1 Erstabsatz von deckungspflichtigen Schuldverschreibungen

Der Erstabsatz von deckungspflichtigen Schuldverschreibungen, der in Höhe und Verzinsung entsprechende Darlehensforderungen - insbesondere Hypotheken- und Kommunal-darlehen - voraussetzt, überstieg mit 68,33 Mrd. DM den Vorjahresabsatz nur um 2,45 Mrd. DM oder 3,7 %. Netto - nach Abzug von 35,76 Mrd. DM Tilgungen und per Saldo 2,27 Mrd. DM Rückkäufen in den Eigenbestand - wurde der Rentenmarkt im Jahr 1979 mit 30,30 Mrd. DM jedoch um 5,98 Mrd. DM oder 16,5 % weniger beansprucht als 1978. Dies wirkte sich auch auf den Anteil am Gesamtabsatz am Renten-

markt aus: Die Quote am Erstabsatz ging von 59,1 % im Vorjahr auf 55,7 %, die Quote des Nettoabsatzes von 69,1 auf 56,6 % zurück.

Wie bereits ausgeführt, war von dem Zinsanstieg am Rentenmarkt im Jahr 1979 der Absatz an Pfandbriefen, der der Refinanzierung von Hypothekendarlehen dient, stärker beeinträchtigt als andere Wertpapierarten. Der Erstabsatz an Hypothekendarlehen verminderte sich nahezu um ein Viertel des vorjährigen Volumens (- 4,80 Mrd. DM oder - 23,5 %) auf 15,59 Mrd. DM und der Nettoabsatz von 12,33 auf 7,20 Mrd. DM (- 41,6 %).

Dagegen wurde bei den Kommunalobligationen, die zur Refinanzierung von Darlehen an öffentliche Haushalte oder öffentlich verbürgten Darlehen begeben werden, mit 51,07 Mrd. DM ein um 7,47 Mrd.

DM (+ 17,1 %) höherer Erstabsatz als 1978 erzielt. Der Nettoabsatz lag jedoch mit 23,46 Mrd. DM nur geringfügig (+ 75 Mill. DM) über dem Vorjahresbetrag.

Diese Verschiebung in der Emissionstätigkeit hat auch zu Veränderungen im Absatzergebnis der Institutsgruppen geführt. Die privaten Hypothekenbanken, die bevorzugt das Hypothekarkreditgeschäft betreiben, hatten gegenüber 1978 einen Rückgang der Wertpapieremission um 1,70 Mrd. DM oder 5,2 % auf 30,65 Mrd. DM zu verzeichnen. Von der Absatzminderung waren die Hypothekenspfandbriefe mit 1,50 Mrd. DM (- 11,8 %) und die Kommunalobligationen mit 0,20 Mrd. DM (- 1,0 %) betroffen.

Die öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute haben dagegen 1979 ihren Erstabsatz an Wertpapieren um 4,15 Mrd. DM (+ 12,6 %) auf 37,10 Mrd. DM noch erweitern können. Ihr Erstabsatz an Hypothekenspfandbriefen in Höhe von 4,40 Mrd. DM war allerdings kräftig gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen (- 3,30 Mrd. DM oder - 42,9 %), während der Absatz an Kommunalobligationen mit 31,61 Mrd. DM eine Steigerung von 7,67 Mrd. DM oder 32,0 % aufwies.

Darüber hinaus emittierten einige öffentlich-rechtliche Spezialkreditinstitute noch sonstige Schuldverschreibungen (insbesondere zur Finanzierung landwirtschaftlicher Objekte) in Höhe von 1,09 Mrd. DM (1978: 1,30 Mrd. DM).

Der Erstabsatz der Schiffspfandbriefbanken ist mit 584 Mill. DM (1978: 585 Mill. DM) nahezu unverändert geblieben.

Während 1978 noch hauptsächlich Schuldverschreibungen mit einer Nominalverzinsung von 6 % abgesetzt worden sind, wurden 1979 mehr Wertpapiere mit höherer Verzinsung verkauft. Allein 46 % (31,53 Mrd. DM) der 1979 erstmals abgesetzten deckungspflichtigen Schuldverschreibungen besaßen einen Zinssatz von 7 bis unter 8 % (im Vorjahr waren derartige Wertpapiere nur mit 4,6 % beteiligt). Für 16,96 Mrd. DM (24 %) wurden sogar 8 %ige Schuldtitel emittiert. Die im Vorjahr dominierenden 6- bis unter 7 %igen deckungspflichtigen Schuldverschreibungen machten im Berichtsjahr mit einem Erstabsatz von 15,14 Mrd. DM nur noch einen Anteil von 22 % aus.

#### 4.1.2 Tilgungen von deckungspflichtigen Schuldverschreibungen

Die hohen Tilgungsleistungen der Realkreditinstitute von deckungspflichtigen Schuldverschreibungen im Vorjahr wurden 1979 noch erheblich übertroffen; sie lagen mit 35,76 Mrd. DM um 31,8 % höher als im Jahr 1978. Somit machten die Tilgungen 1979 mehr als die Hälfte (52,3 %) des gesamten Erstabsatzes deckungspflichtiger Schuldverschreibungen aus (Tilgungs-/Absatzverhältnis 1978: 41,1 %).

Die Tilgungen der privaten Hypothekenbanken stiegen um 4,35 Mrd. DM oder 41,0 % auf 14,95 Mrd. DM. Etwa gleich groß war der absolute Anstieg (+ 4,09 Mrd. DM) der Tilgungen seitens der öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute; insgesamt wurden von ihnen im Berichtsjahr 20,33 Mrd. DM deckungspflichtige Schuldverschreibungen zurückbezahlt (+ 25,2 % gegenüber 1978).

Bei beiden Institutsgruppen lag der Schwerpunkt der Tilgungen bei den Kommunalobligationen, die in Höhe von 26,15 Mrd. DM zurückbezahlt wurden. Auf Hypothekenspfandbriefe entfiel ein Tilgungsbetrag von 7,65 Mrd. DM.

#### 4.1.3 Veränderung der Eigenbestände der Emittenten

Die Rückkäufe von noch nicht getilgten deckungspflichtigen Obligationen in den Eigenbestand waren um 2,27 Mrd. DM höher als die Verkäufe aus dem eigenen Bestand. Der Bestand an Hypothekenspfandbriefen hat dabei um 0,73 Mrd. DM und der an Kommunalobligationen um 1,46 Mrd. DM zugenommen.

#### 4.1.4 Umlauf von deckungspflichtigen Schuldverschreibungen

Aufgrund der hohen Tilgungen und der Rückkäufe in den Eigenbestand von per Saldo 2,27 Mrd. DM belief sich der Nettoabsatz von deckungspflichtigen Schuldverschreibungen nur auf 30,30 Mrd. DM. Im Vorjahr ließ sich - bei niedrigerem Erstabsatz - eine Nettoveränderung des Umlaufs in Höhe von 36,28 Mrd. DM errechnen. Der gesamte Umlauf an deckungspflichtigen Schuldverschreibungen erhöhte sich bis Ende 1979 damit um 9,5 %

auf 348,97 Mrd. DM. Darunter befanden sich für 66,89 Mrd. DM Namensschuldverschreibungen.

Die Struktur des Umlaufs von deckungspflichtigen Schuldverschreibungen nach Bankengruppen und Wertpapierarten ist 1979 im wesentlichen die gleiche geblieben wie im Vorjahr. So waren die Marktanteile der privaten Hypothekenbanken an den deckungspflichtigen Schuldverschreibungen mit 50,9 % (1978: 51,4 %), der öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute mit 48,2 % (47,6 %) und der Schiffspfandbriefbanken mit wiederum rd. 1 % praktisch unverändert. In der Gliederung nach Wertpapierarten zeigt sich, daß der Anteil der Kommunalobligationen am Gesamtbestand deckungspflichtiger Schuldverschreibungen sich nur geringfügig von 61,1 auf 62,5 % erhöhte. Entsprechend niedriger waren die Quoten der Hypothekenspfandbriefe mit 33,9 % (1978: 34,8 %) sowie der Schiffspfandbriefe und sonstiger Schuldverschreibungen mit zusammen 3,8 % (4,1 %). Bei der Zusammensetzung des Wertpapierbestandes nach Zinstypen war der Anteil der Siebenprozenter mit 25,5 % höher als 1978 (20,8 %). Dagegen blieben die Anteile der sechsprozentigen sowie der achtprozentigen Titel mit 33,1 bzw. 21,4 % in etwa gleich groß (1978: 33,3 bzw. 20,7 %). Der Anteil der noch höher als mit 8 % verzinsten Papiere hat aufgrund der relativ starken Tilgungen dieser Titel auf 3,8 % abgenommen (1978: 7,9 %).

#### 4.1.5 Zinserträge

Die 1978 umlaufenden deckungspflichtigen Schuldverschreibungen dürften nach den hier vorliegenden Unterlagen knapp 24 Mrd. DM an Zinsen erbracht haben; das ist etwa 2 Mrd. DM mehr als im Vorjahr. Zusammen mit den Tilgungen und den Eigenbestandsveränderungen flossen rd. 62 Mrd. DM an den Markt zurück.

#### 4.1.6 Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen

Erheblich ausgeweitet hat sich der Absatz an nicht deckungspflichtigen Schuldverschreibungen, was mit der verstärkten Kreditnachfrage der gewerblichen Wirtschaft, zu deren Refinanzierung diese Wertpapiere insbesondere ausgegeben werden, zusammenhängen dürfte. Der Erstabsatz hat sich von 15,32 auf 23,69 Mrd. DM erhöht (+ 54,6 %). Der Nettoabsatz sogar

von 1,38 auf 11,32 Mrd. DM. Die Anteile am Wertpapierabsatz insgesamt stiegen damit beim Erstabsatz von 13,8 auf 19,3 %, beim Nettoabsatz von 2,6 auf 21,1 %.

Die Rückzahlung der nicht deckungspflichtigen Schuldverschreibungen war mit 12,17 Mrd. DM dagegen um 12,6 % niedriger als 1978. Dazu trugen die öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute allein mit Tilgungen in Höhe von 11,45 Mrd. DM bei. Das Verhältnis von Tilgung zu Erstabsatz nicht deckungspflichtiger Schuldverschreibungen, das sich 1978 noch auf 90,9 % belaufen hatte, verringerte sich erheblich auf 51,4 %.

In den Eigenbestand wurden per Saldo 0,20 Mrd. DM zurückgenommen.

Der Umlauf nicht deckungspflichtiger Schuldverschreibungen erhöhte sich bis Ende 1979 um 28,0 % auf 51,68 Mrd. DM, von denen 45,70 Mrd. DM auf die Emissionen der öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute und 5,98 Mrd. DM auf die der privaten Hypothekenbanken entfielen.

#### 4.1.7 Zusätzliche Finanzierungsmittel

Außerdem wurden 1979 von den Realkreditinstituten zusätzliche Finanzierungsmittel in Höhe von 14,13 Mrd. DM benötigt. Der Bestand dieser Mittel in Höhe von 111,92 Mrd. DM setzte sich wie folgt zusammen: Aufgenommene Darlehen gegen hinterlegte Schuldverschreibungen (18,74 Mrd. DM), gegen sonstige Sicherheiten und ohne Sicherheiten aufgenommene Darlehen (64,35 Mrd. DM) sowie durchlaufende Kredite (28,84 Mrd. DM).

#### 4.2 Altgeschäft

Aus dem Altgeschäft waren Ende 1979 noch Papiere im Wert von 618 Mill. DM im Umlauf (Ende 1978: 659 Mill. DM).

#### 4.3 Gesamtverbindlichkeiten

Die Gesamtverbindlichkeiten der Boden- und Kommunalkreditinstitute (Alt- und Neugeschäft) aus umlaufenden deckungspflichtigen und nicht deckungspflichtigen Schuldverschreibungen sowie

aus zusätzlichen Finanzierungsmitteln betrugen 513,19 Mrd. DM. Hierin enthalten ist ein Betrag von 13,49 Mrd. DM, den sich die Realkreditinstitute gegenseitig gewährten.

## 5 Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute

### 5.1 Neuausleihungen

Das Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute war geprägt von der Schuldenaufnahme der öffentlichen Hand. Die Nachfrage nach Hypothekarkrediten oder sonstigen Darlehen blieb jedoch weit hinter der Kreditaufnahme des Vorjahres zurück.

Insgesamt wurden 1979 von den Realkreditinstituten 96,38 Mrd. DM Darlehen gewährt. Obwohl von der Finanzierungsseite her ein deutliches Plus zu verzeichnen war, wurden 1979 insgesamt 5,5 % weniger Kredite in Anspruch genommen als 1978. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß 1978 der bisher höchste Betrag an Neuausleihungen seit der Währungsreform (101,95 Mrd. DM) zu verzeichnen war. Von den gesamten Darlehen wurden im Berichtsjahr 77,04 Mrd. DM an Nichtbanken (- 3,2 %) und 19,34 Mrd. DM an Kreditinstitute (- 13,6 %) vergeben.

Entsprechend der allgemeinen Kreditnachfrage konnten die öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute ihre Darlehensgewährung 1979 noch geringfügig ausweiten (+ 0,4 %), während die Neuausleihungen der privaten Hypothekenbanken niedriger waren (- 14,6 %) als im Vorjahr.

Zur Deckung des Kreditbedarfs der öffentlichen Hand wurden 1979 Kommunaldarlehen in Höhe von 48,75 Mrd. DM in Anspruch genommen; dieser Betrag lag um 18,4 % über dem des Vorjahres. Der größte Abnehmer von Kommunaldarlehen waren die zentralen Haushalte (Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Sozialversicherungen) mit 19,02 Mrd. DM, die damit 33,1 % mehr als 1978 nachfragten. Auch die Länder benötigten 1979 in größerem Umfang derartige Mittel, nämlich insgesamt 14,85 Mrd. DM (+ 16,8 %). Dagegen zahlten die Realkreditinstitute an die Gemeinden und Gemeindeverbände mit 6,74 Mrd. DM etwa 3,3 % weniger Darlehen aus als im Vorjahr. Die Zunahme der Neuausleihungen von Kommunaldarlehen betraf 1979 hauptsächlich die öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute, die mit 31,85 Mrd. DM 27,6 %

mehr derartige Darlehen gewährten. Die privaten Hypothekenbanken verzeichneten mit 16,89 Mrd. DM nur einen geringen Zuwachs (+ 4,1 %) bei der Abgabe von Kommunalдарlehen.

Das Hypothekarkreditgeschäft der Realkreditinstitute war durch das gestiegene Zinsniveau besonders beeinträchtigt. Insgesamt wurden 1979 für 22,43 Mrd. DM Hypothekarkredite vergeben (- 27,9 %). Davon entfielen auf private Hypothekenbanken 11,51 Mrd. DM (- 28,3 %) und auf öffentlich-rechtliche Kreditinstitute 10,06 Mrd. DM (- 27,9 %). Die Nachfrage nach Krediten, die durch Hypothekeneintragung auf Wohngrundstücke gesichert waren, ging sogar um knapp 30 % auf 15,59 Mrd. DM zurück. An Wohnbaudarlehen (Hypothekarkredite und kommunal verbürgte Darlehen auf Wohngrundstücke) wurden 17,96 Mrd. DM (- 27,1 %) gewährt.

### 5.2 Darlehensbestand

Der Gesamtbestand der von den Boden- und Kommunalkreditinstituten langfristig gewährten Darlehen erhöhte sich im Jahr 1979 unter Berücksichtigung der Darlehenstilgungen um 47,97 auf 497,34 Mrd. DM. Zieht man davon die Darlehen ab, die sich die Realkreditinstitute gegenseitig gewährten (13,49 Mrd. DM), so ergibt sich ein Bestand von 483,85 Mrd. DM. Der Bestand an Darlehen an Nichtbanken stieg dabei um 35,67 Mrd. DM oder 9,2 % auf 422,03 Mrd. DM. Innerhalb dieses Bestandes lagen Ende 1979 die Kommunalдарlehen mit 220,34 Mrd. DM (+ 12,1 %) an erster Stelle, gefolgt von den Hypothekarkrediten mit 178,44 Mrd. DM (+ 6,4 %). Die wichtigsten Kreditnehmer von Kommunalдарlehen waren die Länder mit 62,66 Mrd. DM (+ 17,4 %), der Bund mit 51,51 Mrd. DM (+ 30,5 %) und die Gemeinden (einschl. kommunale Zweckverbände) mit 47,81 Mrd. DM (+ 3,3 %).

Bemerkenswert erscheint der Abbau der längerfristigen Kreditverpflichtungen durch die Deutsche Bundespost um 2,07 Mrd. DM (- 25,8 %) auf 5,95 Mrd. DM. Auch die Versorgungs- und Verkehrsunternehmen privater Rechtsform verringerten ihre Verbindlichkeiten (kommunalverbürgte Darlehen) gegenüber den Realkreditinstituten um 2,1 % auf 5,73 Mrd. DM.

Die Darlehen an Kreditinstitute einschl. an andere Boden- und Kommunalkreditinstitute erreichten Ende 1959 einen Stand von 75,31 Mrd. DM, der um 12,30 Mrd. DM über dem des Vorjahres lag.

Die Anteile der einzelnen Institutsgruppen an den gesamten Darlehen haben sich gegenüber Ende 1978 nicht verändert. Die öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute wiesen Ende 1979 einen Darlehensbestand von 292,91 Mrd. DM (58,9 %), die privaten Hypothekenbanken von 199,04 Mrd. DM (40,0 %) und die Schiffspfandbriefbanken von 5,40 Mrd. DM (1,1 %) aus.

#### 6 Deckung von Schuldverschreibungen

Die vom Statistischen Bundesamt ermittelten Beträge über Umlauf und Deckung aller Schuldverschreibungen der einzelnen Boden- und Kommunalkreditinstitute nach dem Stand vom 31. Dezember 1979 zeigten bei keinem der Kreditinstitute eine Unterdeckung. Der Nachweis darüber wurde im Bundesanzeiger (Nr. 50 vom 12. März 1980, S. 10 ff.) veröffentlicht.

Der gesamte deckungspflichtige Umlauf an Hypothekenspfandbriefen, Schiffspfandbriefen, Kom-

munalobligationen und sonstigen deckungspflichtigen Schuldverschreibungen aller Realkreditinstitute wurde am 31. Dezember 1979 mit 370,34 Mrd. DM (+ 35,38 Mrd. DM oder + 10,6 % gegenüber Dezember 1978) ausgewiesen.

Die ordentliche Deckung (in das Deckungsregister eingetragene Deckungsdarlehen und sonstige ordentliche Deckung) belief sich Ende Dezember 1979 auf 396,75 Mrd. DM; sie ist damit im ganzen Jahr 1979 um 39,64 Mrd. DM oder 11,1 % gegenüber Ende Dezember 1978 gestiegen. Als Ersatzdeckung standen 4,37 Mrd. DM (31. Dezember 1978: 5,44 Mrd. DM) zur Verfügung.

Ordentliche Deckung und Ersatzdeckung übertrafen am 31. Dezember 1979 den gesamten deckungspflichtigen Umlauf um 30,79 Mrd. DM oder + 8,3 % (Ende Dezember 1979: + 27,59 Mrd. DM oder + 8,2 %). Einzelheiten über Umlauf und Deckung sind aus Tabelle 14 ersichtlich.



T a b e l l e n t e i l

## 1 WICHTIGSTE ERGEBNISSE DES PASSIVGESCHÄFTS

## 1. 1 DECKUNGSPFLICHTIGE SCHULDVERSCHREIBUNGEN

MILL. DM

JAHR VIERTELJAHR 1) MONAT	BRUTTO- 2) ABSATZ	DARUNTER ERSTABSATZ	RÜCK- 3) KÄUFE	DARUNTER TILGUNGEN	NETTO- 4) ABSATZ	EIGENBESTANDS- ÄNDERUNG	NETTOUMLAUF OHNE EIGENBESTAND
1976	56 649	44 845	24 605	11 875	32 044 +	926 +	248 037
1977	64 031	51 297	29 686	14 944	34 346 +	2 008 +	282 383
1978	78 577	65 879	42 295	27 129	36 282 +	2 468 +	318 667
1979	82 053	68 332	51 750	35 763	30 303 +	2 266 +	348 971
1978 1. VJ	22 076	19 502	8 439	4 227	13 637 +	1 637 +	296 020
2. VJ	16 893	14 133	8 823	4 985	8 070 +	1 078 +	304 090
3. VJ	19 569	17 129	10 658	7 374	8 911 +	845 +	313 001
4. VJ	20 039	15 115	14 375	10 543	5 664 +	1 092 -	318 667
1979 1. VJ	22 923	19 370	11 335	6 354	11 588 +	1 427 +	330 255
2. VJ	18 201	15 906	10 642	6 986	7 560 +	1 360 +	337 815
3. VJ	17 700	14 912	12 398	9 634	5 303 +	25 -	343 118
4. VJ	23 228	18 145	17 376	12 789	5 852 +	496 -	348 971
1978 JANUAR	9 759	8 920	2 536	1 096	7 223 +	601 +	289 606
FEBRUAR	7 580	6 642	2 785	1 384	4 795 +	463 +	294 401
MÄRZ	4 737	3 940	3 118	1 748	1 619 +	573 +	296 020
APRIL	4 872	4 311	3 819	2 429	1 052 +	830 +	297 073
MAI	5 183	4 547	2 486	1 178	2 697 +	671 +	299 770
JUNI	6 838	5 275	2 518	1 378	4 321 +	423 -	304 090
JULI	6 421	5 456	4 961	3 296	1 460 +	700 +	305 551
AUGUST	7 383	6 578	2 933	2 050	4 449 +	79 +	310 000
SEPTEMBER	5 765	5 095	2 764	2 029	3 002 +	65 +	313 001
OKTOBER	5 499	4 472	5 967	4 316	468 -	624 +	312 533
NOVEMBER	6 605	4 900	2 714	1 565	3 891 +	557 -	316 425
DEZEMBER	7 935	5 743	5 695	4 662	2 240 +	1 159 -	318 667
1979 JANUAR	9 448	7 538	4 522	2 111	4 926 +	501 +	323 593
FEBRUAR	7 035	6 029	3 789	2 376	3 247 +	406 +	326 840
MÄRZ	6 440	5 803	3 025	1 867	3 415 +	521 +	330 255
APRIL	6 006	5 143	4 202	2 976	1 804 +	363 +	332 059
MAI	5 784	4 957	3 244	1 856	2 541 +	561 +	334 600
JUNI	6 411	5 806	3 196	2 154	3 215 +	437 +	337 815
JULI	7 562	6 625	4 740	3 643	2 822 +	159 +	340 637
AUGUST	6 086	5 061	3 045	2 274	3 040 +	253 -	343 677
SEPTEMBER	4 053	3 226	4 613	3 717	560 -	69 +	343 118
OKTOBER	6 274	5 083	4 926	3 597	1 347 +	139 +	344 465
NOVEMBER	7 888	7 113	3 660	2 208	4 228 +	677 +	348 695
DEZEMBER	9 066	5 949	8 789	6 984	276 +	1 311 -	348 971

## 1. 2 NICHT DECKUNGSPFLICHTIGE SCHULDVERSCHREIBUNGEN

MILL. DM

JAHR VIERTELJAHR 1) MONAT	BRUTTO- 2) ABSATZ	DARUNTER ERSTABSATZ	RÜCK- 3) KÄUFE	DARUNTER TILGUNGEN	NETTO- 4) ABSATZ	EIGENBESTANDS- ÄNDERUNG	NETTOUMLAUF OHNE EIGENBESTAND
1976	14 056	11 115	11 859	8 866	2 197 +	52 +	37 162
1977	14 915	11 588	13 100	9 903	1 815 +	130 -	38 977
1978	19 503	15 322	18 119	13 929	1 384 +	9 +	40 361
1979	29 276	23 693	17 954	12 170	11 322 +	201 +	51 681
1978 1. VJ	3 661	3 141	3 220	2 585	441 +	114 +	39 418
2. VJ	4 553	3 319	4 480	3 142	74 +	103 +	39 492
3. VJ	5 805	5 076	4 168	3 288	1 637 +	151 +	41 129
4. VJ	5 483	3 787	6 252	4 914	768 -	359 -	40 361
1979 1. VJ	6 456	5 711	3 324	2 447	3 132 +	132 +	43 493
2. VJ	5 645	5 135	3 286	2 685	2 359 +	91 +	45 852
3. VJ	6 942	5 758	4 260	2 908	2 682 +	168 +	48 534
4. VJ	10 233	7 089	7 084	4 130	3 149 +	190 -	51 681
1978 JANUAR	1 614	1 412	763	531	851 +	30 +	39 828
FEBRUAR	1 334	1 149	1 213	1 006	122 +	21 +	39 950
MÄRZ	713	579	1 245	1 048	511 -	63 +	39 418
APRIL	1 679	1 180	1 325	764	354 +	62 +	39 772
MAI	1 287	1 110	1 551	1 028	264 -	346 +	39 508
JUNI	1 587	1 028	1 604	1 350	16 -	305 -	39 492
JULI	2 301	1 934	2 150	1 640	151 +	144 +	39 642
AUGUST	1 944	1 758	1 117	932	827 +	0 -	40 469
SEPTEMBER	1 561	1 384	900	716	660 +	8 +	41 129
OKTOBER	1 280	950	1 099	823	181 +	54 -	41 312
NOVEMBER	2 008	1 548	2 169	1 639	161 -	70 +	41 149
DEZEMBER	2 196	1 289	2 983	2 452	788 -	375 -	40 361
1979 JANUAR	2 146	1 909	983	773	1 163 +	27 -	41 524
FEBRUAR	2 386	2 175	1 095	850	1 291 +	34 +	42 815
MÄRZ	1 924	1 627	1 245	824	679 +	125 +	43 493
APRIL	1 474	1 418	640	534	833 +	50 +	44 326
MAI	1 974	1 853	875	679	1 098 +	76 +	45 425
JUNI	2 197	1 864	1 770	1 471	428 +	34 -	45 852
JULI	2 266	1 758	1 669	1 046	598 +	115 +	46 450
AUGUST	2 178	1 786	1 378	929	800 +	57 +	47 249
SEPTEMBER	2 498	2 215	1 213	933	1 285 +	3 -	48 534
OKTOBER	2 616	2 350	1 308	894	1 308 +	148 +	49 842
NOVEMBER	3 903	3 011	1 937	863	1 966 +	182 +	51 806
DEZEMBER	3 714	1 728	3 839	2 373	125 -	520 -	51 681

\*) EINSCHL. NAMENSCHULDVERSCHREIBUNGEN.

1) STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.- 2) VERKÄUFE AUS DEM EIGENBESTAND PLUS ERSTABSATZ.-

3) RÜCKKÄUFE IN DEN EIGENBESTAND PLUS TILGUNGEN.- 4) BRUTTOABSATZ MINUS RÜCKKÄUFE.

## 1 WICHTIGSTE ERGEBNISSE DES PASSIVGESCHÄFTS

## 1.3 ZUSÄTZLICHE FINANZIERUNGSMITTEL

MILL. DM

JAHR VIERTELJAHR 1) MONAT	BESTANDSVERÄNDERUNG AUFGENOMMENE DARLEHEN					BESTAND AUFGENOMMENE DARLEHEN				
	INSGESAMT	ZUSAMMEN	GEGEN HINTERLEGTE SCHULDVER- SCHREIB.		DURCH- LAUFENDE KREDITE	INSGESAMT	ZUSAMMEN	GEGEN SCHULDVER- SCHREIB.		DURCH- LAUFENDE KREDITE
			SCHULDVER- SCHREIB.	SCHULDER- HEITEN				SCHULDVER- SCHREIB.	SCHULDER- HEITEN	
1976	6 482 +	5 368 +	1 898 +	3 470 +	1 114 +	72 504	46 964	11 343	35 621	25 540
1977	12 460 +	11 416 +	2 155 +	9 261 +	1 043 +	84 964	58 380	13 498	44 883	26 583
1978	12 828 +	11 926 +	1 880 +	10 046 +	902 +	97 792	70 306	15 378	54 929	27 485
1979	14 126 +	12 775 +	3 357 +	9 419 +	1 351 +	111 918	83 082	18 735	64 347	28 836
1978 1. VJ	3 866 +	3 718 +	600 +	3 118 +	148 +	88 830	62 099	14 098	48 000	26 731
2. VJ	1 455 +	1 203 +	220 +	983 +	252 +	90 285	63 301	14 318	48 983	26 983
3. VJ	3 714 +	3 577 +	522 +	3 055 +	138 +	93 999	66 878	14 840	52 038	27 121
4. VJ	3 793 +	3 428 +	538 +	2 891 +	365 +	97 792	70 306	15 378	54 929	27 485
1979 1. VJ	4 470 +	4 373 +	1 617 +	2 756 +	97 +	102 262	74 680	16 995	57 685	27 582
2. VJ	3 694 +	3 352 +	1 395 +	1 958 +	342 +	105 956	78 032	18 390	59 642	27 924
3. VJ	3 930 +	3 418 +	838 +	2 580 +	513 +	109 887	81 450	19 228	62 222	28 437
4. VJ	2 032 +	1 632 +	493 -	2 125 +	399 +	111 918	83 082	18 735	64 347	28 836
1978 JANUAR	1 967 +	1 840 +	293 +	1 546 +	127 +	86 931	60 220	13 791	46 429	26 710
FEBRUAR	1 362 +	1 345 +	296 +	1 049 +	16 +	88 292	61 565	14 087	47 478	26 727
MÄRZ	538 +	533 +	11 +	522 +	4 +	88 830	62 099	14 098	48 000	26 731
APRIL	764 +	572 +	63 +	509 +	191 +	89 594	62 671	14 161	48 510	26 923
MAI	217 +	262 +	147 +	115 +	46 -	89 810	62 933	14 308	48 625	26 877
JUNI	474 +	368 +	10 +	358 +	106 +	90 285	63 301	14 318	48 983	26 983
JULI	933 +	899 +	202 +	697 +	34 +	91 217	64 200	14 520	49 680	27 017
AUGUST	1 577 +	1 500 +	130 +	1 370 +	77 +	92 794	65 700	14 650	51 050	27 094
SEPTEMBER	1 205 +	1 178 +	190 +	988 +	27 +	93 999	66 878	14 840	52 038	27 121
OCTOBER	1 723 +	1 440 +	324 +	1 116 +	283 +	95 721	68 318	15 165	53 154	27 403
NOVEMBER	1 885 +	1 216 +	229 +	987 +	31 -	96 907	69 534	15 393	54 141	27 372
DEZEMBER	885 +	772 +	16 -	768 +	113 +	97 792	70 306	15 378	54 929	27 485
1979 JANUAR	1 159 +	1 080 +	395 +	685 +	79 +	98 951	71 386	15 773	55 614	27 565
FEBRUAR	1 967 +	1 959 +	709 +	1 250 +	8 +	100 918	73 345	16 482	56 864	27 572
MÄRZ	1 344 +	1 334 +	513 +	821 +	10 +	102 262	74 680	16 995	57 685	27 582
APRIL	1 653 +	1 326 +	503 +	822 +	327 +	103 915	76 006	17 498	58 507	27 910
MAI	1 181 +	1 214 +	470 +	744 +	33 -	105 096	77 220	17 969	59 251	27 877
JUNI	860 +	812 +	421 +	392 +	48 +	105 956	78 032	18 390	59 642	27 924
JULI	1 491 +	1 313 +	329 +	985 +	178 +	107 447	79 345	18 718	60 627	28 102
AUGUST	1 797 +	1 492 +	296 +	1 196 +	305 +	109 245	80 837	19 015	61 823	28 408
SEPTEMBER	642 +	612 +	213 +	399 +	29 +	109 887	81 450	19 228	62 222	28 437
OCTOBER	1 485 +	1 211 +	466 +	745 +	274 +	111 371	82 661	19 693	62 967	28 711
NOVEMBER	483 +	463 +	206 +	257 +	20 +	111 855	83 124	19 899	63 224	28 731
DEZEMBER	63 +	42 -	1 165 -	1 123 +	105 +	111 918	83 082	18 735	64 347	28 836

1) STRÖMUNGSGRÖßEN INNERHALB, BESTANDSGRÖßEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.

## 2 WICHTIGSTE ERGEBNISSE DES AKTIVGESCHÄFTS

## 2.1 NEUAUSLEIHUNGEN

MILL. DM

JAHR VIERTELJAHR 1) MONAT	INS- GESAMT	AN NICHTBANKEN								AN KREDITINSTITUTE			
		ZUSAMMEN	DARUNTER WOHNBAU- DARLEHEN	HYPOTHEKARKREDITE				KOMMUNAL- DARLEHEN	DARUNTER REINE- KOMMUNAL- DARLEHEN	SONSTIGE 2) DARLEHEN	ZU- SAMMEN	KOMMUNAL- DARLEHEN	SONSTIGE DARLEHEN
				DAVON AUF									
				ZU- SAMMEN	WOHN- GRUND- STÜCKE	ANDERE GRUND- STÜCKE	SCHIFFE						
1976	66 771	57 964	11 757	16 059	9 591	4 708	1 760	37 954	32 847	3 951	8 807	7 021	1 787
1977	83 319	63 243	15 394	21 738	13 354	5 969	2 415	35 601	30 985	5 903	20 076	14 600	5 476
1978	101 948	79 575	24 640	31 125	22 236	6 944	1 946	41 178	37 083	7 271	22 373	17 689	4 685
1979	96 377	77 037	17 959	22 431	15 593	5 526	1 312	48 752	44 528	5 854	19 340	15 775	3 565
1978 1. VJ	26 264	19 857	4 190	5 612	3 804	1 344	464	12 835	11 742	1 411	6 407	5 013	1 394
2. VJ	20 924	15 954	6 050	7 711	5 458	1 723	529	6 157	5 356	2 086	4 971	3 620	1 350
3. VJ	26 659	21 593	7 752	9 317	7 065	1 872	380	10 681	9 722	1 595	5 066	4 165	901
4. VJ	28 100	22 171	6 648	8 486	5 909	2 005	572	11 506	10 264	2 179	5 929	4 890	1 039
1979 1. VJ	23 105	18 391	3 948	5 175	3 572	1 343	260	11 817	11 032	1 399	4 713	4 039	675
2. VJ	21 503	16 888	3 854	4 945	3 440	1 208	297	10 832	9 883	1 111	4 615	3 479	1 136
3. VJ	22 972	17 548	4 127	5 211	3 668	1 216	326	11 084	10 039	1 253	5 423	4 339	1 085
4. VJ	28 797	24 209	6 031	7 100	4 913	1 758	428	15 018	13 573	2 091	4 588	3 919	669
1978 JANUAR	9 962	7 213	1 279	1 784	1 186	448	150	5 051	4 785	378	2 749	2 208	541
FEBRUAR	7 997	6 172	1 364	1 748	1 220	377	150	4 105	3 788	319	1 824	1 493	332
MÄRZ	8 305	6 472	1 547	2 080	1 398	518	164	3 678	3 169	714	1 834	1 312	522
APRIL	6 380	4 922	1 756	2 160	1 601	425	134	2 272	1 950	491	1 457	1 091	367
MAI	6 271	4 600	1 625	2 113	1 451	536	126	1 864	1 685	622	1 672	1 188	484
JUNI	8 273	6 432	2 669	3 437	2 406	762	269	2 021	1 721	973	1 842	1 342	499
JULI	8 151	5 937	2 159	2 780	1 952	686	142	2 608	2 423	549	2 213	1 890	323
AUGUST	11 080	9 567	3 719	4 154	3 450	599	105	4 976	4 691	438	1 512	1 233	280
SEPTEMBER	7 429	6 089	1 873	2 383	1 663	587	132	3 097	2 608	609	1 340	1 042	298
OCTOBER	8 136	5 946	1 933	2 516	1 726	620	170	2 755	2 437	676	2 189	1 907	283
NOVEMBER	8 411	6 581	2 067	2 478	1 830	472	176	3 570	3 252	534	1 829	1 407	422
DEZEMBER	11 554	9 643	2 647	3 492	2 353	913	226	5 181	4 576	969	1 911	1 576	334
1979 JANUAR	7 510	5 992	1 380	1 793	1 229	442	122	3 672	3 235	526	1 519	1 244	274
FEBRUAR	6 895	5 566	1 182	1 619	1 077	475	67	3 491	3 363	457	1 329	1 141	188
MÄRZ	8 699	6 834	1 387	1 763	1 266	427	70	4 655	4 435	416	1 866	1 653	212
APRIL	6 901	5 401	1 253	1 741	1 147	481	112	3 323	3 114	337	1 500	1 072	428
MAI	7 030	5 176	1 324	1 587	1 155	355	77	3 192	2 876	397	1 854	1 456	398
JUNI	7 573	6 312	1 276	1 618	1 137	372	109	4 317	3 893	377	1 261	951	310
JULI	9 468	7 620	1 389	1 929	1 275	502	152	5 266	4 724	424	1 849	1 361	487
AUGUST	8 357	6 100	1 376	1 660	1 223	370	66	4 035	3 805	405	2 257	2 003	254
SEPTEMBER	5 146	3 829	1 362	1 622	1 170	343	108	1 783	1 511	424	1 318	974	344
OCTOBER	7 972	6 253	1 558	2 072	1 384	575	113	3 605	3 391	576	1 719	1 519	199
NOVEMBER	9 803	8 356	1 695	2 068	1 468	518	82	5 764	5 274	525	1 446	1 271	176
DEZEMBER	11 022	9 599	2 778	2 960	2 061	666	233	5 650	4 908	990	1 423	1 129	294

\*) EINSCHL. DURCHLAUFENDE KREDITE.

1) STRÖMUNGSGRÖßEN INNERHALB, BESTANDSGRÖßEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT. 2) EINSCHL. LANDESKULTURDARLEHEN.

## 2 WICHTIGSTE ERGEBNISSE DES AKTIVGESCHÄFTS

## 2. 2 BESTANDSVERÄNDERUNG DER DARLEHEN

MILL. DM

JAHR VIERTELJAHR 1)	MONAT	INS- GESAMT	AN NICHTBANKEN								AN KREDITINSTITUTE			
			ZUSAMMEN	DARUNTER WOHNBAU- DARLEHEN	ZU- SAMMEN	HYPOTHEKARKREDITE DARVON AUF			KOMMUNAL- DARLEHEN	DARUNTER REINE KOMMUNAL- DARLEHEN	SONSTIGE 2)	ZU- SAMMEN	KOMMUNAL- DARLEHEN	SONSTIGE DARLEHEN
						WOHN- GRUND- STÜCKE	ANDERE GRUND- STÜCKE	SCHIFFE						
1976		39 986+	34 515+	5 775+	7 766+	4 896+	2 207+	663+	25 114+	21 407+	1 634+	5 471+	4 394+	1 078+
1977		46 980+	31 338+	7 162+	10 526+	6 447+	2 843+	1 236+	19 034+	16 144+	1 778+	15 642+	10 894+	4 748+
1978		53 452+	39 011+	12 942+	15 865+	12 281+	3 357+	227+	21 639+	21 142+	1 507+	14 441+	11 945+	2 496+
1979		47 973+	35 671+	9 439+	10 716+	8 769+	2 170+	222+	23 734+	22 736+	1 220+	12 303+	10 351+	1 952+
1978	1. VJ	16 415+	12 061+	2 457+	3 156+	2 187+	825+	144+	8 608+	8 176+	298+	4 354+	3 385+	969+
	2. VJ	8 705+	6 053+	3 155+	4 060+	3 040+	885+	135+	1 403+	1 348+	589+	2 652+	1 983+	669+
	3. VJ	13 015+	9 908+	3 537+	4 372+	3 392+	1 010+	30-	5 466+	5 355+	70+	3 108+	2 475+	633+
	4. VJ	15 317+	10 990+	3 793+	4 277+	3 661+	637+	22-	6 163+	6 263+	550+	4 328+	4 103+	225+
1979	1. VJ	12 557+	8 916+	1 999+	2 524+	2 066+	551+	93-	6 085+	5 620+	306+	3 641+	3 320+	321+
	2. VJ	11 298+	8 240+	1 891+	2 081+	1 830+	263+	12-	6 199+	6 172+	40-	3 058+	2 397+	661+
	3. VJ	10 964+	7 435+	2 068+	2 691+	2 133+	633+	76-	4 614+	4 700+	130+	3 529+	2 775+	754+
	4. VJ	13 154+	11 079+	3 482+	3 420+	2 740+	721+	42-	6 836+	6 244+	823+	2 075+	1 859+	216+
1978	JANUAR	6 760+	4 518+	323+	1 122+	801+	331+	9-	3 479+	3 466+	83-	2 242+	1 813+	429+
	FEBRUAR	4 995+	3 829+	711+	1 027+	687+	219+	121+	2 740+	2 706+	62+	1 165+	924+	242+
	MÄRZ	4 660+	3 714+	1 423+	1 007+	700+	275+	32+	2 389+	2 005+	318+	946+	648+	297+
	APRIL	3 232+	2 221+	1 001+	1 268+	915+	295+	58+	804+	785+	149+	1 011+	700+	311+
	MAI	2 132+	1 539+	932+	1 249+	924+	286+	39+	53+	36+	237+	593+	636+	43-
	JUNI	3 341+	2 293+	1 222+	1 544+	1 201+	304+	38+	546+	527+	204+	1 048+	646+	401+
	JULI	3 402+	2 151+	1 403+	1 590+	1 239+	330+	21+	514+	489+	47+	1 251+	1 062+	189+
	AUGUST	6 024+	5 009+	1 073+	1 617+	1 151+	423+	42+	3 356+	3 295+	35+	1 015+	805+	210+
	SEPTEMBER	3 590+	2 748+	1 062+	1 164+	1 002+	256+	94-	1 596+	1 571+	12-	842+	608+	234+
	OKTOBER	4 143+	2 370+	959+	1 335+	1 162+	205+	33-	729+	921+	306+	1 773+	1 827+	53-
	NOVEMBER	5 767+	4 403+	1 518+	1 438+	1 217+	128+	93+	2 855+	2 799+	110+	1 365+	1 196+	168+
	DEZEMBER	5 407+	4 217+	1 316+	1 505+	1 283+	304+	82-	2 579+	2 542+	134+	1 190+	1 080+	110+
1979	JANUAR	3 321+	2 317+	1 028+	1 027+	986+	91+	51-	1 050+	663+	240+	1 005+	880+	125+
	FEBRUAR	3 908+	2 733+	1 544+	867+	437+	408+	23+	1 785+	1 793+	82+	1 174+	1 059+	115+
	MÄRZ	5 328+	3 866+	2 515+	630+	643+	52+	65-	3 251+	3 164+	15-	1 462+	1 381+	81+
	APRIL	4 152+	3 055+	663+	867+	684+	153+	30+	2 209+	2 103+	21-	1 097+	804+	292+
	MAI	3 696+	2 408+	598+	701+	653+	102+	54-	1 633+	1 697+	74+	1 288+	1 040+	248+
	JUNI	3 450+	2 777+	630+	513+	492+	8+	12+	2 357+	2 371+	93-	674+	552+	121+
	JULI	5 107+	3 779+	735+	856+	693+	231+	68-	2 943+	2 843+	20-	1 328+	1 128+	199+
	AUGUST	4 169+	2 894+	169-	1 169+	910+	259+	1+	1 711+	1 869+	14+	1 275+	907+	368+
	SEPTEMBER	1 689+	762+	1 502+	666+	531+	144+	9-	40-	12-	136+	926+	740+	187+
	OKTOBER	3 655+	2 492+	993+	1 225+	948+	304+	27-	991+	1 028+	276+	1 163+	1 097+	66+
	NOVEMBER	4 371+	3 956+	848+	861+	684+	194+	17-	2 845+	2 519+	250+	415+	342+	73+
	DEZEMBER	5 129+	4 631+	1 641+	1 334+	1 108+	224+	2+	3 000+	2 697+	297+	497+	421+	76+

## 2. 3 DARLEHENSBESTAND

MILL. DM

JAHR VIERTELJAHR 1)	MONAT	INS- GESAMT	AN NICHTBANKEN										AN KREDITINSTITUTE		
			ZUSAMMEN	DARUNTER WOHNBAU- DARLEHEN	HYPOTHEKARKREDITE			KOMMUNAL- DARLEHEN	DARUNTER REINE KOMMUNAL- DARLEHEN	SONSTIGE 2)	ZU- SAMMEN	KOMMUNAL- DARLEHEN	SONSTIGE DARLEHEN		
					ZU- SAMMEN	WOHN- GRUND- STÜCKE	ANDERE GRUND- STÜCKE							SCHIFFE	
1976		348 936	316 013	106 259	141 328	91 572	42 536	7 220	155 937	129 208	18 748	32 923	26 133	6 791	
1977		395 916	347 351	113 421	151 854	98 019	45 379	8 456	174 970	145 352	20 527	48 565	37 027	11 538	
1978		449 369	386 363	126 363	167 719	110 300	48 736	8 683	196 610	166 495	22 034	63 006	48 972	14 034	
1979		497 342	422 033	135 802	178 435	119 069	50 906	8 461	220 344	189 230	23 254	75 309	59 323	15 986	
1978	1. VJ	412 331	359 412	115 878	155 010	100 206	46 204	8 599	183 578	153 529	20 824	52 919	40 412	12 507	
	2. VJ	421 036	365 465	119 034	159 070	103 247	47 089	8 734	184 981	154 877	21 414	55 571	42 394	13 176	
	3. VJ	434 051	375 373	122 571	163 442	106 639	48 099	8 704	190 447	160 232	21 484	58 678	44 869	13 809	
	4. VJ	449 369	386 363	126 363	167 719	110 300	48 736	8 683	196 610	166 495	22 034	63 006	48 972	14 034	
1979	1. VJ	461 926	395 279	128 362	170 243	112 366	49 287	8 590	202 695	172 115	22 340	66 647	52 292	14 355	
	2. VJ	473 224	403 519	130 253	172 324	114 195	49 551	8 578	208 894	178 286	22 300	69 705	54 689	15 016	
	3. VJ	484 188	410 954	132 321	175 015	116 329	50 184	8 502	213 508	182 986	22 431	73 234	57 464	15 770	
	4. VJ	497 342	422 033	135 802	178 435	119 069	50 906	8 461	220 344	189 230	23 254	75 309	59 323	15 986	
1978	JANUAR	402 676	351 869	113 745	152 976	98 819	45 710	8 447	178 449	148 818	20 444	50 808	38 840	11 968	
	FEBRUAR	407 671	355 698	114 456	154 003	99 506	45 930	8 568	181 189	151 524	20 506	51 973	39 764	12 210	
	MÄRZ	412 331	359 412	115 878	155 010	100 206	46 204	8 599	183 578	153 529	20 824	52 919	40 412	12 507	
	APRIL	415 563	361 633	116 880	156 278	101 121	46 499	8 657	184 382	154 313	20 973	53 930	41 112	12 818	
	MAI	417 695	363 172	117 812	157 527	102 045	46 785	8 696	184 435	154 350	21 210	54 523	41 748	12 775	
	JUNI	421 036	365 465	119 034	159 070	103 247	47 089	8 734	184 981	154 877	21 414	55 571	42 394	13 176	
	JULI	424 438	367 616	120 436	160 661	104 485	47 419	8 756	185 495	155 366	21 461	56 822	43 457	13 265	
	AUGUST	430 462	372 625	121 509	162 278	105 637	47 843	8 798	188 851	158 661	21 496	57 837	44 261	13 576	
	SEPTEMBER	434 051	375 373	122 571	163 442	106 639	48 099	8 704	190 447	160 232	21 484	58 678	44 869	13 809	
	OKTOBER	438 195	377 743	123 529	164 777	107 801	48 304	8 672	191 176	161 153	21 790	60 452	46 696	13 756	
	NOVEMBER	443 962	382 146	125 047	166 214	109 017	48 432	8 765	194 031	163 952	21 900	61 816	47 892	13 924	
	DEZEMBER	449 369	386 363	126 363	167 719	110 300	48 736	8 683	196 610	166 495	22 034	63 006	48 972	14 034	
1979	JANUAR	452 690	388 679	127 391	168 745	111 286	48 827	8 632	197 660	167 158	22 274	64 011	49 852	14 159	
	FEBRUAR	456 598	391 413	125 847	169 613	111 723	49 235	8 655	199 444	168 951	22 356	65 185	50 911	14 274	
	MÄRZ	461 926	395 279	128 362	170 243	112 366	49 287	8 590	202 695	172 115	22 340	66 647	52 292	14 355	
	APRIL	466 078	398 334	129 024	171 110	113 050	49 440	8 620	204 904	174 218	22 320	67 744	53 097	14 647	
	MAI	469 774	400 742	129 623	171 812	113 703	49 542	8 566	206 537	175 915	22 394	69 032	54 137	14 895	
	JUNI	473 224	403 519	130 253	172 324	114 195	49 551	8 578	208 894	178 286	22 300	69 705	54 689	15 016	
	JULI	478 330	407 298	130 988	173 180	114 888	49 781	8 510	211 837	181 129	22 281	71 033	55 818	15 215	
	AUGUST	482 499	410 192	130 819	174 350	115 798	50 040	8 511	213 547	182 998	22 295	72 307	56 725	15 583	
	SEPTEMBER	484 188	410 954	132 321	175 015	116 329	50 184	8 502	213 508	182 986	22 431	73 234	57 464	15 770	
	OKTOBER	487 843	413 446	133 313	176 240	117 277	50 488	8 475	214 499	184 014	22 707	74 397	58 561	15 836	
	NOVEMBER	492 213	417 402	134 161	177 101	117 961	50 682	8 458	217 344	186 533	22 957	74 812	58 902	15 909	
	DEZEMBER	497 342	422 033	135 802	178 435	119 069	50 906	8 461	220 344	189 230	23 254	75 309	59 323	15 986	

## 3.1 NACH ART DER WERTPAPIERE

MILL. DM

NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	INSGESAMT	DECKUNGSPFLICHTIGE SCHULDVERSCHREIBUNGEN					NICHT DECKUNGS- PFLICHTIGE SCHULDVER- SCHREIBUNGEN 1)
		ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFANDBRIEFE	SCHIFFS- PFANDBRIEFE	KOMMUNAL- OBLIGATIONEN	SONSTIGE SCHULD- VERSCHREIBUNGEN	
ALLE ZINSSÄTZE	92 026	68 332	15 587	584	51 072	1 089	23 693
UNTER 5	3 317	892	248	-	584	60	2 425
5 - 5,5	3 507	1 229	231	139	819	40	2 277
5,5 - 6	4 199	2 423	586	46	1 705	86	1 776
6 - 6,5	9 402	7 575	2 053	95	5 397	31	1 827
6,5 - 7	9 739	7 563	2 358	79	5 085	41	2 176
7 - 7,5	19 050	15 269	3 601	72	11 347	250	3 781
7,5 - 8	21 790	16 264	3 102	79	12 823	260	5 527
8 - 8,5	19 852	16 753	3 374	57	12 999	323	3 100
8,5 - 9	1 005	211	9	17	185	-	794
9 - 9,5	95	83	15	-	68	-	12
9,5 - 10	67	67	8	-	59	-	0
10 UND MEHR	3	3	3	-	0	-	0

## 3.2 NACH INSTITUTSGRUPPEN

MILL. DM

NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	INSGESAMT	DECKUNGSPFLICHTIGE SCHULDVERSCHREIBUNGEN									NICHT DECKUNGS- PFLICHTIGE SCHULDVER- SCHREI- BUNGEN 1)
		ZUSAMMEN	PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN			SCHIFFS- PFANDBR.- BANKEN SCHIFFS- PFANDBRIEFE	ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE				
			ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFANDBRIEFE	KOMMUNAL- OBLIGATIONEN		ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFANDBRIEFE	KOMMUNAL- OBLIGATIONEN	SONSTIGE SCHULDVER- SCHREIBUNGEN	
ALLE ZINSSÄTZE	92 026	68 332	30 650	11 192	19 458	584	37 098	4 395	31 614	1 089	23 693
UNTER 5	3 317	892	588	236	352	-	304	12	233	60	2 425
5 - 5,5	3 507	1 229	439	186	253	139	650	45	566	40	2 277
5,5 - 6	4 199	2 423	1 044	474	570	46	1 333	112	1 135	86	1 776
6 - 6,5	9 402	7 575	4 261	1 651	2 610	95	3 219	402	2 786	31	1 827
6,5 - 7	9 739	7 563	3 979	1 963	2 016	79	3 505	395	3 069	41	2 176
7 - 7,5	19 050	15 269	6 109	2 571	3 537	72	9 089	1 029	7 810	250	3 781
7,5 - 8	21 790	16 264	7 089	2 223	4 867	79	9 095	880	7 956	260	5 527
8 - 8,5	19 852	16 753	6 815	1 856	4 958	57	9 881	1 517	8 041	323	3 100
8,5 - 9	1 005	211	177	6	171	17	17	3	15	-	794
9 - 9,5	95	83	83	15	68	-	-	-	-	-	12
9,5 - 10	67	67	64	8	56	-	3	-	3	-	0
10 UND MEHR	3	3	3	3	-	-	0	-	0	-	0

\*) STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.  
1) KASSEN OBLIGATIONEN UND ANDERE SCHULDVERSCHREIBUNGEN.

## 4 TILGUNG (EINSCHL. NAMENSCHULD)

## 4.1 NACH ART DER WERTPAPIERE

MILL.

LFD. NR.	NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	INSGESAMT	DAVON			ZUSAMMEN	DARUNTER TARIFBESTEUERT	HYPOTHEKEN- PFANDBRIEFE
			STEUER- FREI	STEUER- BEGÜNSTIGT	TARIF- BESTEUERT			
1	ALLE ZINSSÄTZE	47 934	260	14	47 659	35 763	35 489	7 652
2	UNTER 5	3 645	92	-	3 552	1 339	1 247	100
3	5 - 5,5	2 547	103	-	2 444	1 295	1 192	189
4	5,5 - 6	1 885	65	-	1 820	874	809	189
5	6 - 6,5	3 045	-	-	3 045	2 195	2 195	628
6	6,5 - 7	2 668	-	14	2 654	2 111	2 097	356
7	7 - 7,5	4 001	-	-	4 001	3 408	3 408	357
8	7,5 - 8	6 063	-	-	6 063	5 149	5 149	693
9	8 - 8,5	6 408	-	-	6 408	5 558	5 558	1 237
10	8,5 - 9	3 035	-	-	3 035	2 216	2 216	563
11	9 - 9,5	5 361	-	-	5 361	4 429	4 429	1 650
12	9,5 - 10	2 698	-	-	2 698	2 107	2 107	649
13	10 UND MEHR	6 577	-	-	6 577	5 081	5 081	1 042

## 4.2 NACH INSTI

MILL.

LFD. NR.	NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	INSGESAMT	DECKUNGSPFLICHTIGE						
			ZUSAMMEN	PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN				SCHIFFS	
				ZUSAMMEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	HYPOTHEKEN- PFANDBRIEFE	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	KOMMUNAL- OBLIGATIONEN	SCHIFFS- BRIEF PFANDBRIEFE
1	ALLE ZINSSÄTZE	47 934	35 763	14 953	14 920	4 953	4 940	10 000	482
2	UNTER 5	3 645	1 339	935	935	100	100	835	-
3	5 - 5,5	2 547	1 295	402	382	55	54	347	152
4	5,5 - 6	1 885	874	185	172	81	68	104	58
5	6 - 6,5	3 045	2 195	547	547	237	237	310	46
6	6,5 - 7	2 668	2 111	674	674	210	210	464	17
7	7 - 7,5	4 001	3 408	616	616	197	197	419	11
8	7,5 - 8	6 063	5 149	1 742	1 742	324	324	1 418	67
9	8 - 8,5	6 408	5 558	2 403	2 403	873	873	1 530	51
10	8,5 - 9	3 035	2 216	1 232	1 232	439	439	793	44
11	9 - 9,5	5 361	4 429	2 991	2 991	1 522	1 522	1 469	11
12	9,5 - 10	2 698	2 107	1 292	1 292	531	531	761	5
13	10 UND MEHR	6 577	5 081	1 934	1 934	385	385	1 549	20

\*) STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.  
 1) KASSEN OBLIGATIONEN UND ANDERE SCHULDVERSCHREIBUNGEN.

DECKUNGSPFLICHTIGE SCHULDVERSCHREIBUNGEN							NICHT DECKUNGS-	LFD.
DARUNTER TARIFBESTEUERT	SCHIFFS- PFANDBRIEFE	DARUNTER TARIFBESTEUERT	KOMMUNAL- OBLIGATIONEN	DARUNTER TARIFBESTEUERT	SONSTIGE SCHULDVER- SCHREIBUNGEN	DARUNTER TARIFBESTEUERT	PFLICHTIGE SCHULDVER- SCHREIBUNGEN 1)	
7 573	482	482	26 150	25 956	1 479	1 478	12 170	1
100	-	-	1 151	1 059	88	88	2 306	2
132	152	152	885	840	69	68	1 252	3
166	58	58	603	560	25	25	1 011	4
628	46	46	1 373	1 373	148	148	851	5
356	17	17	1 605	1 591	133	133	556	6
357	11	11	2 932	2 932	108	108	592	7
693	67	67	4 153	4 153	236	236	915	8
1 237	51	51	4 014	4 014	255	255	850	9
563	44	44	1 521	1 521	88	88	819	10
1 650	11	11	2 766	2 766	3	3	932	11
649	5	5	1 388	1 388	65	65	591	12
1 042	20	20	3 758	3 758	261	261	1 496	13

TUTSGRUPPEN  
DM

SCHULDVERSCHREIBUNGEN									NICHT DECKUNGS- PFLICHTIGE SCHULDVER- SCHREI- BUNGEN 1)	LFD.  NR.
PFAND-  BANKEN	ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE									
DARUNTER TARIF- BESTEUERT	ZUSAMMEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	HYPOTHEKEN- PFANDBRIEFE	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	KOMMUNAL- OBLIGATIONEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	SONSTIGE SCHULDVER- SCHREIBUNGEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT		
482	20 328	20 087	2 699	2 633	16 150	15 976	1 479	1 478	12 170	1
-	404	312	-	-	316	224	88	88	2 306	2
152	741	658	134	78	538	512	69	68	1 252	3
58	632	580	108	98	499	457	25	25	1 011	4
46	1 602	1 602	391	391	1 063	1 063	148	148	851	5
17	1 419	1 405	146	146	1 140	1 126	133	133	556	6
11	2 782	2 782	160	160	2 513	2 513	108	108	592	7
67	3 340	3 340	369	369	2 735	2 735	236	236	915	8
51	3 104	3 104	364	364	2 484	2 484	255	255	850	9
44	939	939	124	124	728	728	88	88	819	10
11	1 427	1 427	128	128	1 296	1 296	3	3	932	11
5	810	810	118	118	627	627	65	65	591	12
20	3 127	3 127	657	657	2 209	2 209	261	261	1 496	13

## 5 UMLAUFVERÄNDERUNG (EINSCHL. NAMENS

## 5.1 NACH ART DER WERTPAPIERE

MILL.

LFD. NR.	NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	INSGESAMT	DAVON			ZUSAMMEN	DARUNTER TARIFBESTEUERT	HYPOTHEKEN- PFANDBRIEFE
			STEUER- FREI	STEUER- BEGÜNSTIGT	TARIF- BESTEUERT			
1	ALLE ZINSSÄTZE	41 624 +	215 -	14 -	41 853 +	30 304 +	30 533 +	7 201 +
2	UNTER 5	378 +	34 -	-	413 +	276 +	310 +	185 +
3	5 - 5,5	356 +	112 -	-	468 +	553 -	441 -	44 -
4	5,5 - 6	2 453 +	69 -	-	2 522 +	1 680 +	1 749 +	300 +
5	6 - 6,5	4 938 +	-	-	4 938 +	3 994 +	3 994 +	1 126 +
6	6,5 - 7	6 970 +	-	14 -	6 984 +	5 361 +	5 375 +	1 887 +
7	7 - 7,5	14 834 +	-	-	14 834 +	11 648 +	11 648 +	3 234 +
8	7,5 - 8	15 545 +	-	-	15 545 +	10 952 +	10 952 +	2 469 +
9	8 - 8,5	13 021 +	-	-	13 021 +	10 796 +	10 796 +	2 107 +
10	8,5 - 9	2 287 -	-	-	2 287 -	2 215 -	2 215 -	726 -
11	9 - 9,5	5 372 -	-	-	5 372 -	4 472 -	4 472 -	1 667 -
12	9,5 - 10	2 668 -	-	-	2 668 -	2 100 -	2 100 -	629 -
13	10 UND MEHR	6 545 -	-	-	6 545 -	5 064 -	5 064 -	1 041 -

## 5.2 NACH INSTI

MILL.

LFD. NR.	NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	INSGESAMT	DECKUNGSPFLICHTIGE							
			ZUSAMMEN	PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN						SCHIFFS- BRIEF
				ZUSAMMEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	HYPOTHEKEN- PFANDBRIEFE	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	KOMMUNAL- OBLIGATIONEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	SCHIFFS- PFANDBRIEFE
1	ALLE ZINSSÄTZE	41 624 +	30 304 +	13 875 +	13 913 +	5 566 +	5 582 +	8 309 +	8 331 +	11 +
2	UNTER 5	378 +	276 +	253 -	253 -	145 +	145 +	398 -	398 -	-
3	5 - 5,5	356 +	553 -	200 -	175 -	67 +	71 +	267 -	246 -	339 -
4	5,5 - 6	2 453 +	1 680 +	698 +	711 +	277 +	290 +	420 +	421 +	144 +
5	6 - 6,5	4 938 +	3 994 +	3 077 +	3 077 +	1 055 +	1 055 +	2 022 +	2 022 +	105 -
6	6,5 - 7	6 970 +	5 361 +	3 026 +	3 026 +	1 681 +	1 681 +	1 345 +	1 345 +	241 +
7	7 - 7,5	14 834 +	11 648 +	5 554 +	5 554 +	2 379 +	2 379 +	3 175 +	3 175 +	45 +
8	7,5 - 8	15 545 +	10 952 +	5 239 +	5 239 +	1 945 +	1 945 +	3 294 +	3 294 +	39 +
9	8 - 8,5	13 021 +	10 796 +	4 071 +	4 071 +	940 +	940 +	3 130 +	3 130 +	37 +
10	8,5 - 9	2 287 -	2 215 -	1 121 -	1 121 -	475 -	475 -	646 -	646 -	10 +
11	9 - 9,5	5 372 -	4 472 -	3 011 -	3 011 -	1 531 -	1 531 -	1 479 -	1 479 -	11 -
12	9,5 - 10	2 668 -	2 100 -	1 274 -	1 274 -	517 -	517 -	757 -	757 -	5 -
13	10 UND MEHR	6 545 -	5 064 -	1 931 -	1 931 -	401 -	401 -	1 530 -	1 530 -	45 -

\*) STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.  
1) KASSEN OBLIGATIONEN UND ANDERE SCHULDVERSCHREIBUNGEN.



SCHULDVERSCHREIBUNGEN) JAHR 1979

UND DER BESTEUERUNG

DM

DECKUNGSPFLICHTIGE SCHULDVERSCHREIBUNGEN							NICHT DECKUNGS-	LFD.
DARUNTER TARIFBESTEUERT	SCHIFFS- PFANDBRIEFE	DARUNTER TARIFBESTEUERT	KOMMUNAL- OBLIGATIONEN	DARUNTER TARIFBESTEUERT	SONSTIGE SCHULDER- SCHREIBUNGEN	DARUNTER TARIFBESTEUERT	PFLICHTIGE SCHULDER- SCHREIBUNGEN 1)	
7 288 +	11 +	11 +	23 464 +	23 605 +	373 -	371 -	11 320 +	1
185 +	-	-	391 -	357 -	482 +	482 +	103 +	2
17 +	339 -	339 -	350 -	301 -	179 +	181 +	909 +	3
325 +	144 +	144 +	1 034 +	1 077 +	203 +	203 +	773 +	4
1 126 +	105 -	105 -	3 854 +	3 854 +	880 -	880 -	944 +	5
1 887 +	241 +	241 +	3 231 +	3 244 +	2 +	2 +	1 609 +	6
3 234 +	45 +	45 +	8 346 +	8 346 +	23 +	23 +	3 185 +	7
2 469 +	39 +	39 +	8 432 +	8 432 +	13 +	13 +	4 593 +	8
2 107 +	37 +	37 +	8 600 +	8 600 +	52 +	52 +	2 225 +	9
726 -	10 +	10 +	1 409 -	1 409 -	89 -	89 -	72 -	10
1 667 -	11 -	11 -	2 784 -	2 784 -	11 -	11 -	900 -	11
629 -	5 -	5 -	1 380 -	1 380 -	87 -	87 -	568 -	12
1 041 -	45 -	45 -	3 718 -	3 718 -	260 -	260 -	1 480 -	13

TUTSGRUPPEN

DM

SCHULDVERSCHREIBUNGEN									NICHT DECKUNGS- PFLICHTIGE SCHULDVER- SCHREIBUNGEN 1)	LFD.  NR.
PFAND-  BANKEN	ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE									
DARUNTER TARIF- BESTEUERT	ZUSAMMEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	HYPOTHEKEN- PFANDBRIEFE	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	KOMMUNAL- OBLIGATIONEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	SONSTIGE SCHULDVER- SCHREIBUNGEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT		
11 +	16 418 +	16 609 +	1 635 +	1 705 +	15 155 +	15 274 +	373 -	371 -	11 320 +	1
-	529 +	563 +	40 +	40 +	7 +	41 +	482 +	482 +	103 +	2
339 -	15 -	72 +	111 -	54 -	83 -	55 -	179 +	181 +	909 +	3
144 +	839 +	895 +	23 +	36 +	614 +	656 +	203 +	203 +	773 +	4
105 -	1 023 +	1 023 +	71 +	71 +	1 832 +	1 832 +	880 -	880 -	944 +	5
241 +	2 094 +	2 108 +	206 +	206 +	1 886 +	1 900 +	2 +	2 +	1 609 +	6
45 +	6 049 +	6 049 +	854 +	854 +	5 171 +	5 171 +	23 +	23 +	3 185 +	7
39 +	5 674 +	5 674 +	524 +	524 +	5 138 +	5 138 +	13 +	13 +	4 593 +	8
37 +	6 689 +	6 689 +	1 167 +	1 167 +	5 470 +	5 470 +	52 +	52 +	2 225 +	9
10 +	1 104 -	1 104 -	251 -	251 -	763 -	763 -	89 -	89 -	72 -	10
11 -	1 451 -	1 451 -	136 -	136 -	1 305 -	1 305 -	11 -	11 -	900 -	11
5 -	821 -	821 -	112 -	112 -	622 -	622 -	87 -	87 -	568 -	12
45 -	3 089 -	3 089 -	640 -	640 -	2 189 -	2 189 -	260 -	260 -	1 480 -	13

## 6 UMLAUF (EINSCHL. NAMENSCHULD)

## 6. 1 NACH ART DER WERTPAPIERE

MILL.

LFD. NR.	NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	INSGESAMT	DAVON			ZUSAMMEN	DARUNTER TARIFBESTEUERT	HYPOTHEKEN- PFANDBRIEFE
			STEUER- FREI	STEUER- BEGÜNSTIGT	TARIF- BESTEUERT			
1	ALLE ZINSSÄTZE	400 652	5 844	26	394 782	348 971	343 101	118 163
2	UNTER 5	11 605	123	-	11 481	4 933	4 810	899
3	5 - 5,5	27 334	4 144	-	23 190	20 741	16 597	7 791
4	5,5 - 6	35 446	1 560	-	33 885	30 759	29 198	10 669
5	6 - 6,5	80 989	17	-	80 973	75 431	75 414	32 584
6	6,5 - 7	43 856	-	26	43 830	40 099	40 073	16 150
7	7 - 7,5	50 605	-	-	50 605	45 585	45 585	15 938
8	7,5 - 8	50 085	-	-	50 085	43 424	43 424	12 753
9	8 - 8,5	65 323	-	-	65 323	57 769	57 769	14 663
10	8,5 - 9	20 060	-	-	20 060	16 800	16 800	3 232
11	9 - 9,5	8 440	-	-	8 440	7 559	7 559	2 299
12	9,5 - 10	2 882	-	-	2 882	2 708	2 708	783
13	10 UND MEHR	4 027	-	-	4 027	3 164	3 164	402

## 6. 2 NACH INSTI

MILL.

		DECKUNGSPFLICHTIGE								
LFD. NR.	NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	INSGESAMT	ZUSAMMEN	PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN						SCHIFFS- BRIEF
				ZUSAMMEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	HYPOTHEKEN- PFANDBRIEFE	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	KOMMUNAL- OBLIGATIONEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	SCHIFFS- PFANDBRIEFE
1	ALLE ZINSSÄTZE	400 652	348 971	177 614	174 414	76 690	73 909	100 924	100 504	3 213
2	UNTER 5	11 605	4 933	2 918	2 918	792	792	2 126	2 126	-
3	5 - 5,5	27 334	20 741	9 791	7 480	5 055	2 975	4 737	4 505	264
4	5,5 - 6	35 446	30 759	15 061	14 194	6 375	5 691	8 686	8 503	553
5	6 - 6,5	80 989	75 431	40 246	40 246	20 874	20 874	19 373	19 373	421
6	6,5 - 7	43 856	40 099	21 152	21 130	10 163	10 146	10 990	10 985	522
7	7 - 7,5	50 605	45 585	23 055	23 055	10 791	10 791	12 264	12 264	344
8	7,5 - 8	50 085	43 424	23 291	23 291	9 378	9 378	13 912	13 912	310
9	8 - 8,5	65 323	57 769	28 040	28 040	8 828	8 828	19 212	19 212	396
10	8,5 - 9	20 060	16 800	6 894	6 894	1 944	1 944	4 951	4 951	263
11	9 - 9,5	8 440	7 559	4 261	4 261	1 806	1 806	2 456	2 456	91
12	9,5 - 10	2 882	2 708	1 580	1 580	539	539	1 042	1 042	8
13	10 UND MEHR	4 027	3 164	1 323	1 323	147	147	1 176	1 176	43

\*) STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.  
 1) KASSEN OBLIGATIONEN UND ANDERE SCHULDVERSCHREIBUNGEN.

UND DER BESTEUERUNG

DM

DECKUNGSPFLICHTIGE SCHULDVERSCHREIBUNGEN							NICHT DECKUNGS-	LFD.
DARUNTER TARIFBESTEUERT	SCHIFFS- PFANDBRIEFE	DARUNTER TARIFBESTEUERT	KOMMUNAL- OBLIGATIONEN	DARUNTER TARIFBESTEUERT	SONSTIGE SCHULDVER- SCHREIBUNGEN	DARUNTER TARIFBESTEUERT	PFLICHTIGE SCHULDVER- SCHREIBUNGEN 1)	
113 694	3 213	3 184	217 952	216 716	9 643	9 507	51 681	1
879	-	-	3 540	3 437	494	494	6 672	2
4 508	264	252	12 183	11 425	503	413	6 593	3
9 521	553	553	18 780	18 414	756	710	4 687	4
32 584	421	405	39 832	39 832	2 594	2 594	5 558	5
16 132	522	522	22 084	22 075	1 344	1 344	3 756	6
15 938	344	344	28 228	28 228	1 076	1 076	5 020	7
12 753	310	310	29 338	29 338	1 023	1 023	6 661	8
14 663	396	396	41 596	41 596	1 115	1 115	7 553	9
3 232	263	263	12 989	12 989	316	316	3 261	10
2 299	91	91	4 934	4 934	235	235	882	11
783	8	8	1 866	1 866	51	51	174	12
402	43	43	2 582	2 582	137	137	864	13

TUTSGRUPPEN

DM

SCHULDVERSCHREIBUNGEN									NICHT DECKUNGS- PFLICHTIGE SCHULDVER- SCHREIBUNGEN 1)	LFD.  NR.
PFAND-  BANKEN	ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE									
DARUNTER TARIF- BESTEUERT	ZUSAMMEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	HYPOTHEKEN- PFANDBRIEFE	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	KOMMUNAL- OBLIGATIONEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	SONSTIGE SCHULDVER- SCHREIBUNGEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT		
3 184	168 144	165 503	41 472	39 785	117 028	116 211	9 643	9 507	51 681	1
-	2 015	1 892	107	87	1 414	1 311	494	494	6 672	2
252	10 686	8 865	2 737	1 533	7 446	6 920	503	413	6 593	3
553	15 145	14 451	4 294	3 831	10 094	9 911	756	710	4 687	4
405	34 763	34 763	11 710	11 710	20 459	20 459	2 594	2 594	5 558	5
522	18 425	18 421	5 987	5 987	11 095	11 091	1 344	1 344	3 756	6
344	22 186	22 186	5 147	5 147	15 963	15 963	1 076	1 076	5 020	7
310	19 823	19 823	3 375	3 375	15 426	15 426	1 023	1 023	6 661	8
396	29 334	29 334	5 835	5 835	22 384	22 384	1 115	1 115	7 553	9
263	9 643	9 643	1 288	1 288	8 038	8 038	316	316	3 261	10
91	3 206	3 206	493	493	2 478	2 478	235	235	882	11
8	1 119	1 119	244	244	824	824	51	51	174	12
43	1 798	1 798	255	255	1 406	1 406	137	137	864	13

## 7.1 ERSTABSATZ

MILL. DM

NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	DECKUNGSPFLICHTIGE NAMENSCHULDVERSCHREIBUNGEN										
	INSGESAMT	DARUNTER		PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN			SCHIFFS- PFANDBR.- BANKEN	ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE			
		HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SCHIFFS- PFAND- BRIEFE	ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SONSTIGE SCHULDER- VERSCHREI- BUNGEN
ALLE ZINSSÄTZE	16 206	5 064	10 784	10 065	3 356	6 709	144	5 997	1 708	4 076	214
UNTER 5	289	134	150	272	134	138	-	17	-	12	5
5 - 5,5	341	30	311	259	25	234	-	82	5	77	-
5,5 - 6	583	118	451	362	100	262	13	207	19	189	-
6 - 6,5	1 612	667	946	1 232	553	679	-	381	114	267	-
6,5 - 7	1 930	699	1 190	1 440	565	875	16	475	134	315	26
7 - 7,5	4 067	1 509	2 469	2 269	870	1 399	22	1 776	639	1 070	67
7,5 - 8	4 058	1 164	2 805	2 209	605	1 604	38	1 812	559	1 201	52
8 - 8,5	3 017	709	2 207	1 733	471	1 261	38	1 246	237	945	64
8,5 - 9	178	7	154	160	6	154	17	1	1	-	-
9 - 9,5	63	15	48	63	15	48	-	-	-	-	-
9,5 - 10	64	8	56	64	8	56	-	-	-	-	-
10 UND MEHR	3	3	0	3	3	-	-	0	-	0	-

## 7.2 TILGUNG

MILL. DM

NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	DECKUNGSPFLICHTIGE NAMENSCHULDVERSCHREIBUNGEN										
	INSGESAMT	DARUNTER		PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN			SCHIFFS- PFANDBR.- BANKEN	ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE			
		HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SCHIFFS- PFAND- BRIEFE	ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SONSTIGE SCHULDER- VERSCHREI- BUNGEN
ALLE ZINSSÄTZE	4 907	1 392	3 210	3 799	1 121	2 678	188	920	271	532	117
UNTER 5	628	99	519	534	99	435	-	94	-	84	10
5 - 5,5	218	54	164	176	44	133	-	42	10	31	-
5,5 - 6	110	10	55	57	6	51	44	9	4	4	1
6 - 6,5	213	64	138	162	44	118	5	45	20	20	5
6,5 - 7	170	58	105	147	52	94	5	19	5	11	3
7 - 7,5	404	128	257	309	103	207	11	84	25	51	9
7,5 - 8	655	152	479	479	97	382	17	158	55	97	6
8 - 8,5	720	193	432	472	133	340	43	205	60	93	53
8,5 - 9	511	121	338	374	109	265	44	93	11	74	8
9 - 9,5	722	321	390	620	275	345	9	93	46	44	2
9,5 - 10	361	138	215	314	122	193	5	42	16	23	3
10 UND MEHR	193	54	117	153	37	116	4	36	17	1	17

\*) STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.

## 7.3 UMLAUVERÄNDERUNG

MILL. DM

NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	DECKUNGSPFLICHTIGE NAMENSSCHULDVERSCHREIBUNGEN										
	INSGESAMT	DARUNTER		PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN			SCHIFFS- PFANDBR.- BANKEN	ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE			
		HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SCHIFFS- PFAND- BRIEFE	ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SONSTIGE SCHULDER- SCHREI- BUNGEN
ALLE ZINSSÄTZE	11 355 +	3 713 +	7 590 +	6 322 +	2 276 +	4 046 +	44 -	5 077 +	1 437 +	3 544 +	97 +
UNTER 5	328 -	35 +	358 -	252 -	35 +	287 -	-	77 -	-	72 -	5 -
5 - 5,5	123 +	24 -	147 +	82 +	19 -	101 +	-	40 +	5 -	46 +	-
5,5 - 6	474 +	108 +	397 +	307 +	94 +	213 +	31 -	198 +	14 +	184 +	1 -
6 - 6,5	1 428 +	633 +	805 +	1 092 +	534 +	558 +	5 -	341 +	99 +	248 +	5 -
6,5 - 7	1 682 +	644 +	1 003 +	1 214 +	519 +	695 +	11 +	457 +	125 +	308 +	23 +
7 - 7,5	3 763 +	1 383 +	2 311 +	2 072 +	776 +	1 297 +	11 +	1 680 +	607 +	1 014 +	58 +
7,5 - 8	3 448 +	1 020 +	2 363 +	1 768 +	510 +	1 258 +	20 +	1 660 +	509 +	1 105 +	46 +
8 - 8,5	2 248 +	518 +	1 725 +	1 213 +	341 +	872 +	5 -	1 041 +	177 +	852 +	11 +
8,5 - 9	322 -	115 -	172 -	203 -	104 -	99 -	27 -	92 -	10 -	74 -	8 -
9 - 9,5	676 -	308 -	356 -	573 -	262 -	312 -	9 -	93 -	46 -	44 -	2 -
9,5 - 10	294 -	130 -	156 -	247 -	114 -	134 -	5 -	42 -	16 -	23 -	3 -
10 UND MEHR	190 -	51 -	118 -	151 -	34 -	116 -	4 -	36 -	17 -	1 -	17 -

## 7.4 UMLAUF

MILL. DM

NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	DECKUNGSPFLICHTIGE NAMENSSCHULDVERSCHREIBUNGEN										
	INSGESAMT	DARUNTER		PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN			SCHIFFS- PFANDBR.- BANKEN	ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE			
		HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SCHIFFS- PFAND- BRIEFE	ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SONSTIGE SCHULDER- SCHREI- BUNGEN
ALLE ZINSSÄTZE	66 892	23 868	41 149	49 003	18 075	30 928	928	16 962	5 793	10 222	947
UNTER 5	953	267	679	818	258	560	-	135	10	119	7
5 - 5,5	3 274	1 210	2 063	2 490	1 048	1 442	-	784	162	621	1
5,5 - 6	5 346	1 597	3 571	3 942	1 301	2 641	145	1 259	296	930	33
6 - 6,5	12 464	4 620	7 562	9 473	3 661	5 812	127	2 864	959	1 750	155
6,5 - 7	9 837	4 094	5 495	7 180	2 929	4 251	99	2 558	1 166	1 244	148
7 - 7,5	10 609	3 867	6 464	7 114	2 678	4 436	69	3 426	1 189	2 028	209
7,5 - 8	9 231	3 278	5 755	6 523	2 371	4 152	103	2 605	907	1 604	94
8 - 8,5	9 410	3 029	6 051	6 757	2 261	4 497	172	2 481	768	1 554	159
8,5 - 9	2 639	963	1 517	2 097	782	1 315	121	421	181	202	38
9 - 9,5	1 880	678	1 101	1 546	557	989	66	268	120	112	35
9,5 - 10	654	194	441	589	169	420	8	57	25	21	11
10 UND MEHR	593	71	449	472	60	412	18	103	11	37	55

\*) STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.

MILL. DM

ART DER SICHERUNG DARLEHENSGEBER	INSGESAMT	PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN	SCHIFFS- PFANDBRIEFBANKEN	ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE
ZUSÄTZLICHE FINANZIERUNGSMITTEL INSGESAMT	14 126 +	1 562 +	24 +	12 541 +
AUFGENOMMENE DARLEHEN ZUSAMMEN	12 775 +	1 577 +	30 +	11 168 +
AUFGENOMMENE DARLEHEN GEGEN HINTERLEGTE SCHULDVERSCHREIBUNGEN	3 357 +	1 382 +	40 -	2 015 +
BEI:				
KREDITINSTITUTEN ALLER ART	2 611 +	1 166 +	66 -	1 511 +
DARUNTER:				
KREDITANSTALT FÜR WIEDERAUFBAU	1 475 +	8 -	69 -	1 553 +
LANDWIRTSCHAFTLICHE RENTENBANK	102 +	33 +	-	69 +
SONSTIGE BODENKREDITINSTITUTE	60 +	8 +	-	52 +
SONSTIGE STELLEN	746 +	216 +	26 +	504 +
DARUNTER ÖFFENTLICHE HAUSHALTE	18 -	16 -	14 -	12 +
VON DEN AUFGENOMMENEN DARLEHEN GEGEN HINTERLEGTE SCHULDVERSCHREIBUNGEN WURDEN GESICHERT GEGEN:				
NAMENSYPOTHEKENPFANDBRIEFE	740 +	258 +	28 +	455 +
NAMENSCHIFFSPFANDBRIEFE	76 -	-	68 -	8 -
NAMENSKOMMUNALOBLIGATIONEN	2 608 +	1 124 +	-	1 483 +
SONSTIGE NAMENSCHULDVERSCHREIBUNGEN	85 +	-	-	85 +
AUFGENOMMENE LANGFRISTIGE DARLEHEN GEGEN SONSTIGE UND OHNE SICHERHEITEN (EINSCHL.- SCHULDSCHEINDARLEHEN)	9 419 +	194 +	71 +	9 154 +
BEI:				
KREDITINSTITUTEN ALLER ART	6 916 +	203 +	83 +	6 630 +
DARUNTER:				
KREDITANSTALT FÜR WIEDERAUFBAU	270 +	1 +	11 +	258 +
LANDWIRTSCHAFTLICHE RENTENBANK	123 +	4 -	-	127 +
SONSTIGE BODENKREDITINSTITUTE	1 242 +	54 +	0 +	1 188 +
SONSTIGE STELLEN	2 502 +	9 -	12 -	2 523 +
DARUNTER ÖFFENTLICHE HAUSHALTE	131 +	1 -	3 -	135 +
DURCHLAUFENDE KREDITE	1 351 +	15 -	7 -	1 372 +

\*) STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.

9 BESTAND DER ZUSÄTZLICHEN FINANZIERUNGSMITTEL NACH INSTITUTSGRUPPEN DEZEMBER 1979 <sup>\*)</sup>

MILL. DM

ART DER SICHERUNG DARLEHENSÜBER	INSGESAMT	PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN	SCHIFFS- PFANDBRIEFBANKEN	ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE
ZUSÄTZLICHE FINANZIERUNGSMITTEL INSGESAMT	111 918	12 132	1 795	97 991
AUFGENOMMENE DARLEHEN ZUSAMMEN	83 082	11 099	1 755	70 228
AUFGENOMMENE DARLEHEN GEGEN HINTERLEGTE SCHULDVERSCHREIBUNGEN	18 735	8 322	1 114	9 298
BEI:				
KREDITINSTITUTEN ALLER ART	12 774	4 743	768	7 263
DARUNTER:				
KREDITANSTALT FÜR WIEDERAUFBAU	5 292	66	299	4 928
LANDWIRTSCHAFTLICHE RENTENBANK	1 817	1 370	-	448
SONSTIGE BODENKREDITINSTITUTE	1 237	140	-	1 097
SONSTIGE STELLEN	5 960	3 579	347	2 035
DARUNTER ÖFFENTLICHE HAUSHALTE	771	463	28	280
VON DEN AUFGENOMMENEN DARLEHEN GEGEN HINTERLEGTE SCHULDVERSCHREIBUNGEN WURDEN GESICHERT GEGEN:				
NAMENSYPOTHEKENPFANDBRIEFE	4 387	2 425	28	1 935
NAMENSCHIFFSPFANDBRIEFE	1 087	-	1 087	-
NAMENSKOMMUNALOBIGATIONEN	12 181	5 897	-	6 283
SONSTIGE NAMENSCHULDVERSCHREIBUNGEN	1 080	-	-	1 080
AUFGENOMMENE LANGFRISTIGE DARLEHEN GEGEN SONSTIGE UND OHNE SICHERHEITEN (EINSCHL. SCHULDSCHEINDARLEHEN)	64 347	2 777	640	60 930
BEI:				
KREDITINSTITUTEN ALLER ART	34 405	1 968	545	31 893
DARUNTER:				
KREDITANSTALT FÜR WIEDERAUFBAU	562	3	14	545
LANDWIRTSCHAFTLICHE RENTENBANK	2 159	137	-	2 022
SONSTIGE BODENKREDITINSTITUTE	8 275	88	0	8 187
SONSTIGE STELLEN	29 942	809	96	29 038
DARUNTER ÖFFENTLICHE HAUSHALTE	9 780	59	4	9 717
DURCHLAUFENDE KREDITE	28 836	1 033	40	27 763

\*) STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.

MILL. DM

DARLEHENSNEHMER ART DER DARLEHEN BELEIHUNGSOBJEKT	INS- GESAMT	DAVON		PRIVATE			SCHIFFS-			ÖFFENTL.-RECHTLICHE		
		DECK.- DARLEHEN U.ÜBRIGE DARLEHEN	DURCH- LAUFENDE KREDITE	HYPOTHEKENBANKEN			PFANDBRIEFBANKEN			KREDITINSTITUTE		
				ZU- SAMMEN	DECK.- DARLEHEN U.ÜBRIGE DARLEHEN	DURCH- LAUFENDE KREDITE	ZU- SAMMEN	DECK.- DARLEHEN U.ÜBRIGE DARLEHEN	DURCH- LAUFENDE KREDITE	ZU- SAMMEN	DECK.- DARLEHEN U.ÜBRIGE DARLEHEN	DURCH- LAUFENDE KREDITE
INSGESAMT...	96 377	94 269	2 107	32 383	32 332	51	873	873	-	63 121	61 065	2 056
DARLEHEN AN NICHTBANKEN	77 037	75 138	1 899	28 557	28 506	51	873	873	-	47 607	45 759	1 848
HYPOTHEKARKREDITE	22 431	21 280	1 151	11 507	11 460	47	861	861	-	10 062	8 959	1 104
AUF:												
WOHNGRUNDSTÜCKE	15 593	14 795	798	8 655	8 622	32	-	-	-	6 938	6 173	766
GEWERBLICHE GRUNDSTÜCKE	4 320	4 319	1	2 656	2 655	0	-	-	-	1 664	1 664	0
LANDWIRTSCH. GRUNDSTÜCKE	926	584	342	93	79	14	-	-	-	833	505	328
SONSTIGE GRUNDSTÜCKE	280	280	0	104	103	0	-	-	-	176	176	0
SCHIFFE	1 312	1 302	10	-	-	-	861	861	-	451	441	10
KOMMUNALDARLEHEN	48 752	48 116	636	16 889	16 884	4	12	12	-	31 851	31 220	632
REINE KOMMUNALDARLEHEN	44 528	43 914	614	14 825	14 824	0	-	-	-	29 704	29 089	614
INLÄND.-ÖFFENTL. HAUSHALTE	40 615	40 047	568	13 475	13 475	0	-	-	-	27 140	26 572	568
BUND, LASTENAUSGLEICH- FONDS ERP-SONDERVER- MÖGEN, SOZIALVERSICH.	19 024	19 014	10	6 291	6 291	-	-	-	-	12 733	12 723	10
LÄNDER (EINSCHL. STADT- STAATEN)	14 850	14 812	38	5 681	5 681	0	-	-	-	9 169	9 131	38
GEMEINDEN, GEMEINDEVER- BÄNDE UND KOMMUNALE ZWECKVERBÄNDE	6 741	6 221	520	1 503	1 503	-	-	-	-	5 238	4 718	520
INLÄND.-ÖFFENTL. UNTERN.	2 651	2 637	14	982	982	-	-	-	-	1 669	1 655	14
DARUNTER:												
DEUTSCHE BUNDESBahn	576	576	-	281	281	-	-	-	-	294	294	-
DEUTSCHE BUNDESPOST	74	74	-	46	46	-	-	-	-	28	28	-
INLÄND. ORGANIS. OHNE ERWERBSCHARAKTER	133	100	32	7	7	-	-	-	-	125	93	32
AUSLÄND.-ÖFFENTL. HAUSH.	1 129	1 129	-	360	360	-	-	-	-	769	769	-
KOMMUNALVERBÜRGT. DARLEHEN	2 914	2 901	13	1 085	1 085	-	12	12	-	1 817	1 804	13
DAR. AN VERSORGN.- UND VERKEHRSUNTERNEHMEN PRIVATER RECHTSFORM	553	553	-	308	308	-	12	12	-	233	233	-
KOMMUNALVERBÜRGT. HYPOTH.	1 309	1 301	8	979	974	4	-	-	-	331	327	4
DAR. AUF WOHNGRUNDSTÜCKE	1 107	1 098	8	836	831	4	-	-	-	271	267	4
LANDESKULTURDARLEHEN	684	659	25	15	15	-	-	-	-	669	644	25
SONSTIGE DARLEHEN	5 171	5 084	87	147	147	-	-	-	-	5 024	4 937	87
FÜR:												
WOHNUNGSBAUTEN	1 259	1 215	45	57	57	-	-	-	-	1 202	1 158	45
GEWERBLICHE GRUNDSTÜCKE	2 784	2 784	1	15	15	-	-	-	-	2 770	2 769	1
LANDWIRTSCHAFTLICHE ZWECKE	188	188	0	-	-	-	-	-	-	188	188	0
SONSTIGE ZWECKE	873	832	41	75	75	-	-	-	-	798	757	41
SCHIFFSBAUTEN	66	65	0	-	-	-	-	-	-	66	65	0
DARLEHEN AN KREDITINSTITUTE	19 340	19 132	208	3 826	3 826	-	-	-	-	15 514	15 306	208
KOMMUNALDARLEHEN	15 775	15 738	37	3 751	3 751	-	-	-	-	12 024	11 987	37
DARUNTER AN:												
SPARKASSEN	6 338	6 314	24	226	226	-	-	-	-	6 112	6 088	24
ANDERE ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE	7 788	7 776	12	3 120	3 120	-	-	-	-	4 668	4 656	12
SONSTIGE DARLEHEN	3 565	3 394	171	75	75	-	-	-	-	3 490	3 319	171

\*) EINSCHL. DURCHLAUFENDER KREDITE UND ALTGESCHÄFT; STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.



MILL. DM

DARLEHENSNEHMER ART DER DARLEHEN BELEIHUNGSOBJEKT	INS- GESAMT	DAVON			PRIVATE			SCHIFFS-			ÖFFENTL.-RECHTLICHE		
		DECK.- DARLEHEN U. ÜBRIGE DARLEHEN	DURCH- LAUFENDE KREDITE	ZU- SAMMEN	DECK.- DARLEHEN U. ÜBRIGE DARLEHEN	DURCH- LAUFENDE KREDITE	ZU- SAMMEN	DECK.- DARLEHEN U. ÜBRIGE DARLEHEN	DURCH- LAUFENDE KREDITE	ZU- SAMMEN	DECK.- DARLEHEN U. ÜBRIGE DARLEHEN	DURCH- LAUFENDE KREDITE	ZU- SAMMEN
INSGESAMT...	47 973 + 46 622 + 1 351 + 17 420 +17 434 +					15 -	51 -	45 -	7 - 30	605 + 29 233 + 1 372 +			
DARLEHEN AN NICHTBANKEN	35 671 + 34 278 + 1 393 + 15 003 +15 017 +					15 -	51 -	45 -	7 - 20	719 + 19 305 + 1 414 +			
HYPOTHEKARKREDITE	10 716 + 9 792 + 925 + 6 077 + 6 095 +					18 -	53 -	46 -	7 - 4	692 + 3 742 + 950 +			
AUF:													
WOHNGRUNDSTÜCKE	8 769 + 7 901 + 867 + 5 017 + 5 048 +					31 -	-	-	-	3 752 + 2 854 + 898 +			
GEWERBLICHE GRUNDSTÜCKE	1 675 + 1 674 + 0 + 999 + 998 +					0 +	-	-	-	676 + 676 + 0 +			
LANDWIRTSCH. GRUNDSTÜCKE	362 + 305 + 56 + 23 + 11 +					12 +	-	-	-	339 + 294 + 45 +			
SONSTIGE GRUNDSTÜCKE	133 + 133 + 0 + 27 + 27 +					0 -	-	-	-	106 + 106 + 0 +			
SCHIFFE	222 - 222 - 1 + 11 + 11 +					-	53 -	46 -	7 -	181 - 188 - 7 +			
KOMMUNALDARLEHEN	23 734 + 23 310 + 424 + 9 173 + 9 169 +					4 +	2 +	2 +	-	14 560 + 14 140 + 420 +			
REINE KOMMUNALDARLEHEN	22 736 + 22 315 + 421 + 8 306 + 8 303 +					3 +	1 -	1 -	-	14 430 + 14 012 + 418 +			
INLÄND.-ÖFFENTL. HAUSHALTE	22 834 + 22 462 + 372 + 7 718 + 7 718 +					0 -	10 +	10 +	-	15 106 + 14 734 + 372 +			
BUND, LASTENAUSGLEICHS- FONDS, ERP-SONDERVER- MÖGEN, SOZIALVERSICH.	12 048 + 12 048 + - 4 330 + 4 330 +					-	10 +	10 +	-	7 708 + 7 708 + -			
LÄNDER (EINSCHL. STADT- STAATEN)	9 269 + 9 261 + 9 + 3 656 + 3 656 +					-	-	-	-	5 613 + 5 604 + 9 +			
GEMEINDEN, GEMEINDEVER- BÄNDE UND KOMMUNALE ZWECKVERBÄNDE	1 517 + 1 153 + 363 + 269 - 269 -					0 -	-	-	-	1 785 + 1 422 + 363 +			
INLÄND.-ÖFFENTL. UNTERN.	1 043 - 1 051 - 8 + 133 + 133 +					0 -	-	-	-	1 176 - 1 184 - 8 +			
DARUNTER:													
DEUTSCHE BUNDESBAHN	94 + 94 + 0 - 36 + 36 +					0 -	-	-	-	58 + 58 + -			
DEUTSCHE BUNDESPOST	2 066 - 2 065 - 1 - 405 - 405 -					-	-	-	-	1 661 - 1 660 - 1 -			
INLÄND. ORGANIS. OHNE ERWERBSCHARAKTER	116 - 157 - 41 + 11 + 8 +					3 +	11 -	11 -	-	117 - 155 - 38 +			
AUSLÄND.-ÖFFENTL. HAUSH.	1 061 + 1 061 + - 443 + 443 +					-	-	-	-	618 + 618 + -			
KOMMUNALVERBÜRGETE DARLEHEN	627 + 628 + 1 - 220 + 220 +					-	2 +	2 +	-	405 + 406 + 1 -			
DAR. AN VERSORGENS- UND VERKEHRSUNTERNEHMEN PRIVATER RECHTSFORM	120 - 119 - 2 - 172 - 172 -					-	2 +	2 +	-	50 + 51 + 2 -			
KOMMUNALVERBÜRGETE HYPOTH.	372 + 368 + 4 + 647 + 646 +					1 +	-	-	-	275 - 278 - 3 +			
DAR. AUF WOHNGRUNDSTÜCKE	294 + 291 + 4 + 570 + 570 +					1 +	-	-	-	276 - 279 - 3 +			
LANDESKULTURDARLEHEN	298 + 299 + 2 - 16 - 16 -					0 -	-	-	-	313 + 315 + 2 -			
SONSTIGE DARLEHEN	923 + 877 + 45 + 231 - 231 -					-	-	-	-	1 154 + 1 109 + 45 +			
FÜR:													
WOHNUNGSBAUTEN	376 + 369 + 7 + 240 - 240 -					-	-	-	-	616 + 609 + 7 +			
GEWERBLICHE GRUNDSTÜCKE	305 + 309 + 4 - 5 + 5 +					-	-	-	-	300 + 304 + 4 -			
LANDWIRTSCHAFTLICHE ZWECKE	2 + 2 - 3 + 0 - 0 -					-	-	-	-	2 + 2 - 3 +			
SONSTIGE ZWECKE	231 + 192 + 39 + 4 + 4 +					-	-	-	-	227 + 188 + 39 +			
SCHIFFSBAUTEN	9 + 9 + - - -					-	-	-	-	9 + 9 + -			
DARLEHEN AN KREDITINSTITUTE	12 303 + 12 344 + 42 - 2 417 + 2 417 +					-	-	-	-	9 886 + 9 927 + 42 -			
KOMMUNALDARLEHEN	10 351 + 10 418 + 67 - 2 336 + 2 336 +					-	-	-	-	8 015 + 8 082 + 67 -			
DARUNTER AN:													
SPARKASSEN	5 187 + 5 238 + 51 - 175 + 175 +					-	-	-	-	5 012 + 5 063 + 51 -			
ANDERE ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE	4 387 + 4 403 + 16 - 1 909 + 1 909 +					-	-	-	-	2 478 + 2 494 + 16 -			
SONSTIGE DARLEHEN	1 952 + 1 926 + 26 + 81 + 81 +					-	-	-	-	1 870 + 1 845 + 26 +			

\*) EINSCHL. DURCHLAUFENDER KREDITE UND ALTGESCHÄFT; STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.

\*)  
12 DARLEHENSBESTAND DEZEMBER 1979

MILL. DM

DARLEHENSNEHMER ART DER DARLEHEN BELEIHUNGSOBJEKT	INS- GESAMT	DAVON		PRIVATE			SCHIFFS-			ÖFFENTL.-RECHTLICHE		
		DECK.- DARLEHEN U.ÜBRIGE DARLEHEN	DURCH- LAUFENDE KREDITE	HYPOTHEKENBANKEN		DURCH- LAUFENDE KREDITE	PFANDBRIEFBANKEN		DURCH- LAUFENDE KREDITE	KREDITINSTITUTE		
				ZU- SAMMEN	DECK.- DARLEHEN U.ÜBRIGE DARLEHEN		ZU- SAMMEN	DECK.- DARLEHEN U.ÜBRIGE DARLEHEN		ZU- SAMMEN	DECK.- DARLEHEN U.ÜBRIGE DARLEHEN	DURCH- LAUFENDE KREDITE
INSGESAMT...	497 342	468 506	28 836	199 041	198 007	1 033	5 395	5 355	40	292 907	265 144	27 763
DARLEHEN AN NICHTBANKEN	422 033	394 595	27 438	179 263	178 230	1 033	5 395	5 355	40	237 375	211 011	26 365
HYPOTHEKARKREDITE	178 435	156 148	22 287	87 149	86 145	1 004	5 373	5 333	40	85 913	64 670	21 243
AUF:												
WOHNGRUNDSTÜCKE	119 069	105 617	13 452	62 071	61 162	909	-	-	-	56 998	44 455	12 543
GEWERBLICHE GRUNDSTÜCKE	35 901	35 889	11	23 091	23 084	6	-	-	-	12 810	12 805	5
LANDWIRTSCH. GRUNDSTÜCKE	13 441	4 683	8 758	1 138	1 050	88	-	-	-	12 303	3 633	8 670
SONSTIGE GRUNDSTÜCKE	1 563	1 562	1	838	837	1	-	-	-	725	725	0
SCHIFFE	8 461	8 397	64	11	11	-	5 373	5 333	40	3 076	3 053	24
KOMMUNALDARLEHEN	220 344	215 913	4 431	91 389	91 359	29	22	22	-	128 934	124 532	4 402
REINE KOMMUNALDARLEHEN	189 230	184 881	4 349	74 752	74 742	10	10	10	-	114 468	110 130	4 338
INLÄND.-ÖFFENTL. HAUSHALTE	161 979	157 966	4 013	63 757	63 757	0	10	10	-	98 212	94 199	4 013
BUND, LASTENAUSGLEICHS- FONDS, ERP-SONDERVER- MÖGEN, SOZIALVERSICH.	51 511	51 511	0	21 616	21 616	-	10	10	-	29 886	29 885	0
LÄNDER (EINSCHL. STADT- STAATEN)	62 658	61 680	978	28 441	28 441	-	-	-	-	34 218	33 239	978
GEMEINDEN, GEMEINDEVER- BÄNDE UND KOMMUNALE ZWECKVERBÄNDE	47 810	44 775	3 035	13 701	13 701	0	-	-	-	34 109	31 074	3 035
INLÄND.-ÖFFENTL. UNTERN.	22 366	22 199	167	9 455	9 455	0	-	-	-	12 911	12 743	167
DARUNTER:												
DEUTSCHE BUNDESBahn	8 453	8 453	0	4 339	4 339	0	-	-	-	4 114	4 114	-
DEUTSCHE BUNDESPost	5 945	5 945	-	2 371	2 371	-	-	-	-	3 574	3 574	-
INLÄND. ORGANIS. OHNE ERWERBSCHARAKTER	1 031	863	168	207	197	10	-	-	-	824	666	158
AUSLÄND.-ÖFFENTL. HAUSH.	3 854	3 854	-	1 333	1 333	-	-	-	-	2 521	2 521	-
KOMMUNALVERBÜRGT. DARLEHEN	16 235	16 176	60	7 565	7 565	-	12	12	-	8 659	8 599	60
DAR. AN VERSORGUNGS- UND VERKEHRSUNTERNEHMEN PRIVATER RECHTSFORM	5 729	5 729	0	2 965	2 965	-	12	12	-	2 752	2 752	0
KOMMUNALVERBÜRGT. HYPOTH.	14 879	14 856	23	9 072	9 053	19	-	-	-	5 807	5 803	4
DAR. AUF WOHNGRUNDSTÜCKE	13 057	13 034	23	7 742	7 723	19	-	-	-	5 315	5 311	4
LANDESKULTURDARLEHEN	3 467	3 167	300	307	307	0	-	-	-	3 160	2 860	300
SONSTIGE DARLEHEN	19 787	19 367	419	418	418	-	-	-	-	19 368	18 949	419
FÜR:												
WOHNUNGSBAUTEN	3 677	3 495	182	344	344	-	-	-	-	3 332	3 150	182
GEWERBLICHE GRUNDSTÜCKE	12 640	12 569	70	49	49	-	-	-	-	12 591	12 521	70
LANDWIRTSCHAFTLICHE ZWECKE	42	31	11	0	0	-	-	-	-	42	31	11
SONSTIGE ZWECKE	3 241	3 085	156	25	25	-	-	-	-	3 216	3 060	156
SCHIFFSBAUTEN	188	188	-	-	-	-	-	-	-	188	188	-
DARLEHEN AN KREDITINSTITUTE	75 309	73 910	1 398	19 777	19 777	-	-	-	-	55 532	54 133	1 398
KOMMUNALDARLEHEN	59 323	58 484	839	19 434	19 434	-	-	-	-	39 889	39 050	839
DARUNTER AN:												
SPARKASSEN	18 953	18 736	217	944	944	-	-	-	-	18 009	17 792	217
ANDERE ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE	36 857	36 235	622	16 777	16 777	-	-	-	-	20 080	19 458	622
SONSTIGE DARLEHEN	15 986	15 426	560	343	343	-	-	-	-	15 643	15 083	560

\*) EINSCHL. DURCHLAUFENDER KREDITE UND ALTGESCHÄFT; STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.

\*)  
13 UMLAUF AN ALTSCULDVERSCHREIBUNGEN

MILL: DM

JAHR MONAT	1)	INSGESAMT	AUF DM UMGESTELLTE WERTPAPIERE				SCHULDVERSCHREIBUNGEN NACH DEM ALTSPARERGESETZ			
			ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SONSTIGE SCHULDVER- SCHREI- BUNGEN	ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SONSTIGE SCHULD- VERSCHREI- BUNGEN
1978 MÄRZ		671	670	571	96	3	1	1	0	0
JUNI		671	670	571	96	3	1	1	0	0
SEPTEMBER		669	668	571	96	1	1	1	0	0
DEZEMBER		659	658	560	95	3	1	1	0	0
1979 MÄRZ		656	655	558	95	2	1	1	0	0
JUNI		653	652	554	95	3	1	1	0	0
SEPTEMBER		653	652	554	95	3	1	1	0	0
DEZEMBER		618	617	525	90	2	1	1	0	0

\*) EINSCHLI. EIGENBESTAND DER INSTITUTEN

1) STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT;- 2) EINSCHLI. SCHIFFSPFANDBRIEFE;- 3) EINSCHLI. AUF AUSLÄN-  
WÄHRUNG LAUTENDE SCHULDVERSCHREIBUNGEN;- 4) OHNE SCHULDVERSCHREIBUNGEN DES UMSCHULUNGSVERBANDES DEUTSCHER GEMEINDEN

\*)  
14 UMLAUF UND DECKUNG DER DECKUNGSPFLICHTIGEN SCHULDVERSCHREIBUNGEN (NEU-UND ALTGESCHÄFT)

MILL: DM

DECKUNGSPFLICHTIGER UMLAUF	ART DER DECKUNG	JAHR MONAT	1)	INSGESAMT	DARUNTER		PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN			SCHIFFS- PFANDBR. BANKEN	ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE			
					HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SCHIFFS- PFAND- BRIEFE	ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SONSTIGE SCHULD- VERSCHREI- BUNGEN
DECKUNGSPFLICHTIGER UMLAUF														
1979 MÄRZ				348 028	118 142	215 704	174 204	74 789	99 415	4 432	169 392	43 353	116 289	9 750
JUNI				359 696	120 038	225 235	178 656	75 899	102 757	4 556	176 484	44 139	122 478	9 867
SEPTEMBER				366 601	121 837	230 398	181 990	77 410	104 580	4 493	180 118	44 427	125 818	9 873
DEZEMBER				370 336	123 804	232 543	185 975	79 189	106 786	4 358	180 003	44 615	125 757	9 631
DECKUNG INSGESAMT														
1979 MÄRZ				372 640	126 313	229 743	177 508	76 206	101 302	4 768	190 364	50 107	128 441	11 816
JUNI				384 791	128 160	239 830	182 808	77 448	105 360	4 864	197 119	50 712	134 470	11 937
SEPTEMBER				394 107	130 910	246 559	187 787	79 236	108 551	4 740	201 580	51 674	138 008	11 898
DEZEMBER				401 125	132 960	251 812	191 134	80 719	110 415	4 741	205 250	52 241	141 397	11 612
ORDENTL. DECKUNG														
1979 MÄRZ				367 208	123 230	227 395	173 546	73 824	99 722	4 767	188 895	49 406	127 673	11 816
JUNI				379 463	125 447	237 319	178 964	75 490	103 474	4 760	195 739	49 957	133 845	11 937
SEPTEMBER				389 087	128 291	244 258	184 552	77 380	107 172	4 640	199 895	50 911	137 086	11 898
DEZEMBER				396 752	130 551	249 942	187 613	78 894	108 719	4 647	204 492	51 657	141 223	11 612
ERSATZDECKUNG														
1979 MÄRZ				5 433	3 083	2 349	3 962	2 382	1 580	1	1 470	701	769	0
JUNI				5 326	2 712	2 511	3 843	1 957	1 886	103	1 380	755	625	-
SEPTEMBER				5 100	2 619	2 382	3 235	1 856	1 379	99	1 766	763	1 003	-
DEZEMBER				4 372	2 410	1 869	3 520	1 826	1 694	93	759	584	175	-
DECKUNGSÜBERSCHUSS														
1979 MÄRZ				24 612	8 171	14 039	3 304	1 417	1 887	336	20 972	6 754	12 152	2 066
JUNI				25 095	8 122	14 595	4 152	1 549	2 603	308	20 635	6 573	11 992	2 070
SEPTEMBER				27 506	9 073	16 161	5 797	1 826	3 971	247	21 462	7 247	12 190	2 025
DEZEMBER				30 789	9 156	19 269	5 159	1 530	3 629	383	25 247	7 626	15 640	1 981

\*) EINSCHLI. HINTERLEGTE NAMENSSCHULDVERSCHREIBUNGEN

1) STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT;- 2) OHNE DIE ALS DECKUNG NICHT IN ANSATZ ZU BRINGENDEN BETRÄGE

**15 Regionale Gliederung des Passiv- und Aktivgeschäfts Ende 1979**

15.1 Umlauf<sup>\*)</sup>

Mill. DM

Sitz der Institute	Insgesamt	Deckungspflichtige Schuldverschreibungen					Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen
		zusammen	Pfandbriefe	Schiffspfandbriefe	Kommunalobligationen	Sonstige Schuldverschreibungen	
Schleswig-Holstein	14 586	12 333	5 082	892	6 359	-	2 253
Hamburg	29 336	26 805	13 250	879	12 676	-	2 531
Niedersachsen	28 551	25 453	9 417	-	16 036	-	3 098
Bremen	17 375	16 616	6 112	1 442	9 062	-	759
Nordrhein-Westfalen	69 853	57 984	20 257	-	36 678	1 049	11 869
Hessen	94 087	86 435	23 933	-	57 535	4 967	7 652
Rheinland-Pfalz	17 156	13 735	5 200	-	8 535	-	3 421
Baden-Württemberg	31 157	25 458	7 384	-	18 074	-	5 699
Bayern	94 596	80 660	26 280	-	50 753	3 627	13 936
Saarland und Berlin (West)	3 956	3 492	1 248	-	2 244	-	464
Bundesgebiet	400 652	348 971	118 163	3 213	217 952	9 643	51 681

15.2 Darlehensbestand<sup>\*\*)</sup>

Sitz der Institute	Insgesamt	Darlehen an Nichtbanken					Darlehen an Kreditinstitute
		zusammen	Hypothekarkredite <sup>1)</sup>	dar. auf Wohngrundstücke	Kommunal-darlehen	Übrige <sup>2)</sup> Darlehen	
Schleswig-Holstein	16 946	15 601	8 524	4 072	5 619	1 458	1 345
Hamburg	35 692	32 698	18 333	11 426	12 605	1 760	2 994
Niedersachsen	37 351	31 595	11 953	8 068	15 389	4 253	5 756
Bremen	22 123	20 090	11 356	6 212	8 369	364	2 033
Nordrhein-Westfalen	84 787	73 662	30 643	16 531	38 824	4 195	11 125
Hessen	116 119	89 038	33 164	25 932	52 851	3 023	27 081
Rheinland-Pfalz	20 566	17 447	5 652	3 189	8 736	3 059	3 119
Baden-Württemberg	50 962	41 730	15 631	13 044	21 901	4 199	9 232
Bayern	106 989	94 815	41 182	29 124	52 974	659	12 174
Saarland und Berlin (West)	5 807	5 355	1 997	1 471	3 076	284	452
Bundesgebiet	497 342	422 033	178 435	119 069	220 344	23 254	75 309

<sup>\*)</sup> Einschl. Namensschuldverschreibungen.

<sup>\*\*)</sup> Einschl. durchlaufender Kredite.

<sup>1)</sup> Einschl. Schiffshypothekarkredite. - <sup>2)</sup> Landeskulturdarlehen und sonstige Darlehen.

# A n h a n g

## 1 Verzeichnis

der zur Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute berichtenden Institute

Stand: 31. Dezember 1979

### P r i v a t e   H y p o t h e k e n b a n k e n

- |  |  |
|--|--|
| 1 Allgemeine Hypothekenbank AG, Frankfurt/M.                             | 13 Hypothekenbank in Hamburg, Hamburg  |
| 2 Bayerische Handelsbank, München  | 14 Lübecker Hypothekenbank AG, Lübeck  |
| 3 Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank AG, München                    | 15 Münchener Hypothekenbank eG, München  |
| 4 Bayerische Vereinsbank vereinigt mit Bayerische Staatsbank AG, München | 16 Norddeutsche Hypotheken- u. Wechselbank (vorm. Mecklenburgische Hypotheken- u. Wechselbank), Hamburg<br>Rittersch- Kreditinst. d. Fürstentums Lüneburg, Celle |
| 5 Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank, Hannover                     | 17 Pfälzische Hypothekenbank, Ludwigshafen   |
| 6 Deutsche Centralbodenkredit-Aktienges., Berlin - Köln 1)               | 18 Rheinische Hypothekenbank, Mannheim   |
| 7 Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG, Hamburg - Berlin 1)        | 19 Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank, Köln  |
| 8 Deutsche Hypothekenbank, Bremen  | 20 Süddeutsche Bodencreditbank, München  |
| 9 Deutsche Hypothekenbank (Act.-Ges.), Hannover und Berlin 1)            | 21 Thüringische Landes-Hypothekenbank AG, Hagen/Westf. 2)  |
| 10 Deutsche Wohnstätten-Hypothekenbank AG, Wiesbaden 2)                  | 22 Vereinsbank in Nürnberg, Nürnberg   |
| 11 Frankfurter Bodenkreditbank AG, Frankfurt/M.                          | 23 Westfälische Hypothekenbank AG, Hagen/Westf.  |
| 12 Frankfurter Hypothekenbank, Frankfurt/M.                              | 24 Württembergische Hypotheken-Bank, Stuttgart   |

### S c h i f f s p f a n d b r i e f b a n k e n

- |   |   |
|---|---|
| 1 Deutsche Schiffahrtsbank AG, Bremen         | 4 Deutsche Schiffspfandbriefbank AG, Berlin - Bremen 1) |
| 2 Deutsche Schiffsbeleihungs-Bank AG, Hamburg | 5 Schiffshypothekenbank zu Lübeck AG, Kiel              |
| 3 Deutsche Schiffskreditbank, Duisburg 3)     |   |

### Ö f f e n t l i c h - r e c h t l i c h e   K r e d i t i n s t i t u t e

- |   |  |
|---|--|
| 1 Badische Kommunale Landesbank - Girozentrale -, Mannheim  | 15 Landesbank Rheinland-Pfalz, Girozentrale, Mainz                     |
| 2 Bayerische Landesbank Girozentrale, München   | 16 Landesbank Saar Girozentrale, Saarbrücken                           |
| 3 Berliner Pfandbrief-Bank, Berlin  | 17 Landesbank und Girozentrale Schleswig-Holstein, Kiel                |
| 4 Braunschweig, ritterschaftl. Kreditinstitut, Wolfenbüttel   | 18 Landeskreditbank Baden-Württemberg, Karlsruhe                       |
| 5 Bremer Landesbank, Bremen   | 19 Landwirtschaftliche Rentenbank, Frankfurt/M. 4)                     |
| 6 Calenberger Kreditverein, Hannover  | 20 Märkische Landschaft, Berlin 2)                                     |
| 7 Central-Landschaft für die Preußischen Staaten, Berlin 2)   | 21 Norddeutsche Landesbank, Girozentrale, Hannover - Braunschweig      |
| 8 Deutsche Girozentrale - Deutsche Kommunalbank-, Berlin - Frankfurt/M. 1)                                | 22 Ritterschaftl. Kreditinstitut Stade, Stade                          |
| 9 Deutsche Pfandbriefanstalt, Wiesbaden - Berlin 1)   | 23 Schleswig-Holsteinische Landschaft, Kiel                            |
| 10 Deutsche Rentenbank - Kreditanstalt (Landwirtschaftliche Zentralbank), Berlin-Grünwald/Frankfurt/M. 4) | 24 Staatliche Kreditanstalt Oldenburg - Bremen, Bremen                 |
| 11 Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Bonn - Berlin 1)   | 25 Westdeutsche Landesbank Girozentrale, Düsseldorf und Münster/Westf. |
| 12 Hamburgische Landesbank Girozentrale, Hamburg  | 26 Westfälische Landschaft, Münster Westf.                             |
| 13 Hessische Landesbank Girozentrale, Frankfurt/M.  | 27 Württembergische Kommunale Landesbank Girozentrale, Stuttgart       |
| 14 Kur- und Neumärkische Ritterschaftliche Darlehens-Kasse, Berlin 2)                                     |  |

1) Institut mit Sitz in Berlin (West) und einem anderen Bundesland. - 2) Institut, das nur über das Altgeschäft berichtet. - 3) Die Umwandlung der Deutschen Schiffskreditbank AG, Duisburg auf die Deutsche Schiffahrtsbank AG, Bremen erfolgte lt. Beschluß auf der ordentlichen Hauptversammlung der Deutschen Schiffskreditbank AG, Duisburg. Eintragung in das Handelsregister: 17. Juli 1978 - HRB 2395. Die Deutsche Schiffskreditbank wird unter ihrem alten Namen ohne den Zusatz "AG" als Niederlassung der Deutschen Schiffahrtsbank AG, Bremen fortgeführt. - 4) Die Abwicklung der Deutschen Rentenbank - Kreditanstalt wird zum 26. Oktober 1978 beendet. Damit erlischt die Deutsche Rentenbank - Kreditanstalt. Folgeinstitut ist die Landwirtschaftliche Rentenbank, Frankfurt/M.





# Fachserie 9: Geld und Kredit

## Reihe 1: Boden- und Kommunalkreditinstitute

Hier wird das Passiv- und Aktivgeschäft der privaten Hypothekenbanken, der Schiffspfandbriefbanken und der öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute dargestellt. Das Passivgeschäft umfaßt den Erstsatz, die Tilgung, den Umlauf von Schuldverschreibungen – gegliedert nach Wertpapierarten, Zinssätzen und Besteuerung – sowie die zusätzlich aufgenommenen Finanzierungsmittel. Für das Aktivgeschäft wird eine Übersicht über die Neuausleihungen und den Darlehensbestand der Realcreditinstitute in der Gliederung nach Darlehensnehmer, Art der Darlehen und Beleihungsobjekt gegeben. Vierteljährlich und jährlich wird außerdem über den Umlauf und die Deckung der Schuldverschreibungen berichtet.

Die Veröffentlichung erscheint monatlich (die Monate März, Juni, September und Dezember enthalten zusätzlich Vierteljahresergebnisse) und jährlich.

## Reihe 2: Aktienmärkte

Die in dieser Reihe erscheinenden Ergebnisse geben ein Bild über die Entwicklung der Aktien an den deutschen Börsen, und zwar:

Index der Aktienkurse (Basis 29. 12. 1972 = 100)

Der Berechnung sind die Kurse der börsennotierten Stammaktien von rd. 280 ausgewählten Gesellschaften mit Sitz im Bundesgebiet zugrunde gelegt. Die Gewichtung erfolgt mit dem börsennotierten Stammaktienkapital am Basisstichtag. Die Kursabschläge, die sich bei Kapitalerhöhungen unter Gewährung eines Bezugsrechtes, Kapitalberichtigungen und anderen Kapitalveränderungen ergeben, werden ausgeglichen. Neben dem Gesamtindex werden noch Indexziffern für 5 Hauptwirtschaftsgruppen und 28 Wirtschaftsgruppen sowie für „Publikumsgesellschaften“ und „Volksaktien“ berechnet.

Kurs, Dividende und Rendite der Aktien

Hier werden die Durchschnittswerte für Kurs, Divi-

dende und Rendite von sämtlichen börsennotierten Stammaktien veröffentlicht. Dabei wird die einzelne einbezogene Aktie mit dem jeweiligen börsennotierten Stammaktienkapital am Berechnungsstichtag gewogen. Die Gliederung nach Wirtschaftsgruppen entspricht im wesentlichen der Gliederung des Index der Aktienkurse. Außerdem sind noch Angaben über Zahl und Grundkapital der einbezogenen Werte enthalten.

In diesem Monatsbericht werden jeweils zum Monatsende die börsentäglich berechneten Indexzahlen sowie die monatlich berechneten Durchschnittswerte von Kurs, Dividende und Rendite nachgewiesen.

## Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige

Grundsystematik mit Erläuterungen (Ausgabe 1961 und Nachtrag 1970)

Grundsystematik ohne Erläuterungen (Stand 1970)

Systematik der Wirtschaftszweige mit Betriebs- u. ä. Benennungen (Ausgabe 1961 und Nachtrag 1970)

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- u. ä. Benennungen (Ausgabe 1970)



STATISTISCHES BUNDESAMT  
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11  
6200 WIESBADEN 1

Prospekte mit ausführlichen Angaben sind bei dem Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42, Tel. (061 31) 593 44, erhältlich